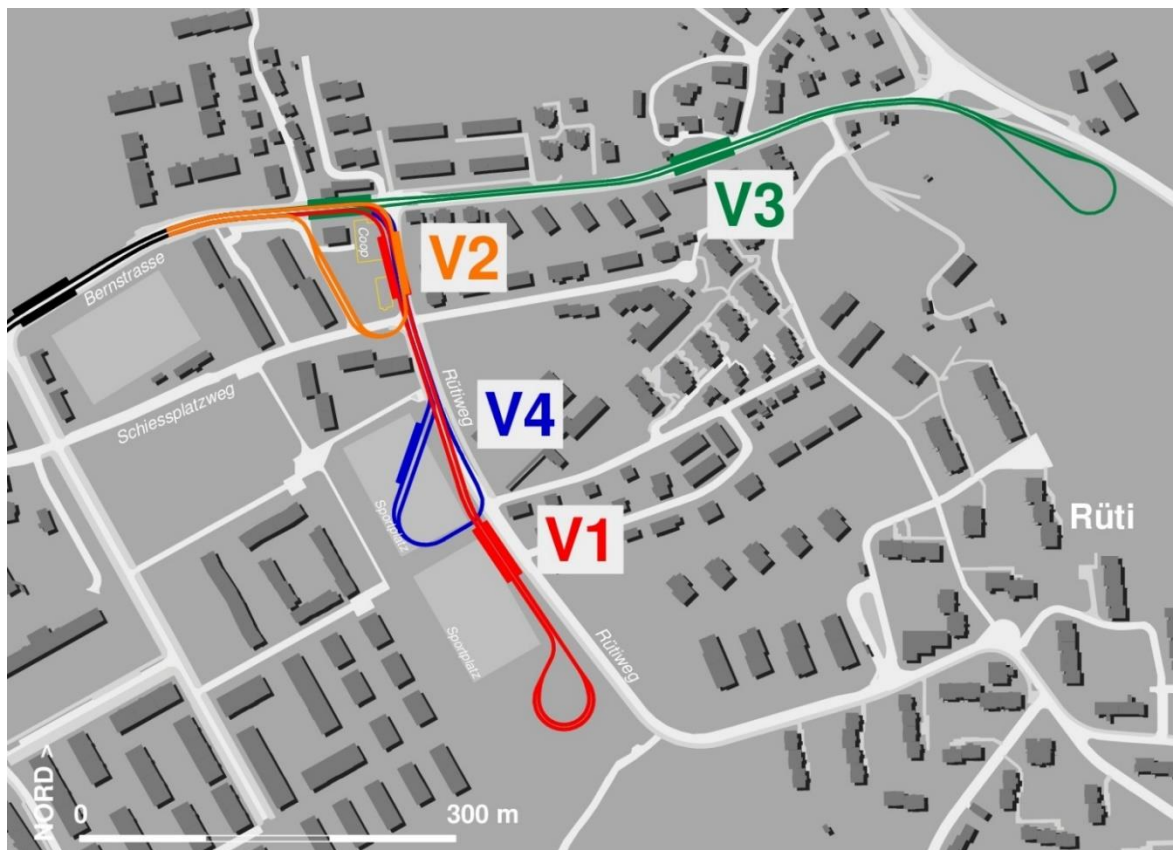


TRAMWENDESCHLAUFE UND ER- SCHLIESSUNG RÜTI VARIANTENSTUDIUM MIT BEWER- TUNG UND EMPFEHLUNG

BERICHT ZUR MITWIRKUNG



Varianten Tramwendeschlaufenstandorte

planung@ostermundigen.ch

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1
Postfach 101
CH-3072 Ostermundigen 1

Telefon +41 31 930 14 14
Telefax +41 31 930 14 70
www.ostermundigen.ch

INHALT

| | | |
|--------|--|----|
| 1. | Ausgangslage..... | 4 |
| 2. | Mitwirkungsverfahren..... | 5 |
| 2.1. | Eingegangene Stellungnahmen..... | 5 |
| 2.2. | Auswertung der Stellungnahmen..... | 7 |
| 2.3. | Zusammenfassung / Fazit..... | 8 |
| 2.3.1. | Erschliessung Rüti..... | 8 |
| 2.3.2. | Wendeschlaufe..... | 8 |
| 3. | Auswertungen der Stellungnahmen aus der öffentlichen Mitwirkung..... | 9 |
| 3.1. | Wurde der Volkswillen umgesetzt?..... | 9 |
| 3.2. | Shuttle- oder Ortsbus?..... | 11 |
| 3.3. | Kursangebot..... | 22 |
| 3.4. | Haltestelle Rüti..... | 27 |
| 3.5. | Standort Wendeschlaufe..... | 34 |
| 3.6. | Allgemeine Bemerkungen zur Mitwirkung..... | 47 |

BERICHT ZUR MITWIRKUNG

1. AUSGANGSLAGE

Das Vorhaben Tram Region Bern wollte die heutige Buslinie 10 Köniz (Schliern) – Bern (Bahnhof) – Ostermundigen (Rüti) durch eine leistungsfähigere Tramlinie mit analoger Streckenführung ersetzen. Der Ast Bern-Ostermundigen umfasste die Teilprojekte (TP) 4 (Viktoriaplatz-Rütiweg) und 5 Rütiweg-Endhaltestelle Rüti. Aufgrund der grossen Steigung zur Rüti beinhaltete das TP5 eine aufwändige Lösung mit einem Kehrtunnel. Die Ablehnung des Realisierungskredits durch die Stimmberechtigten von Ostermundigen lässt sich unter anderem mit den hohen Kosten für die Erschliessung der Rüti erklären.

Die Stimmberechtigten von Ostermundigen nahmen am 3. April 2016 den Gegenvorschlag "mehr Handlungsspielraum" zur Initiative "Bernstrasse sanieren- Verkehr optimieren" an.

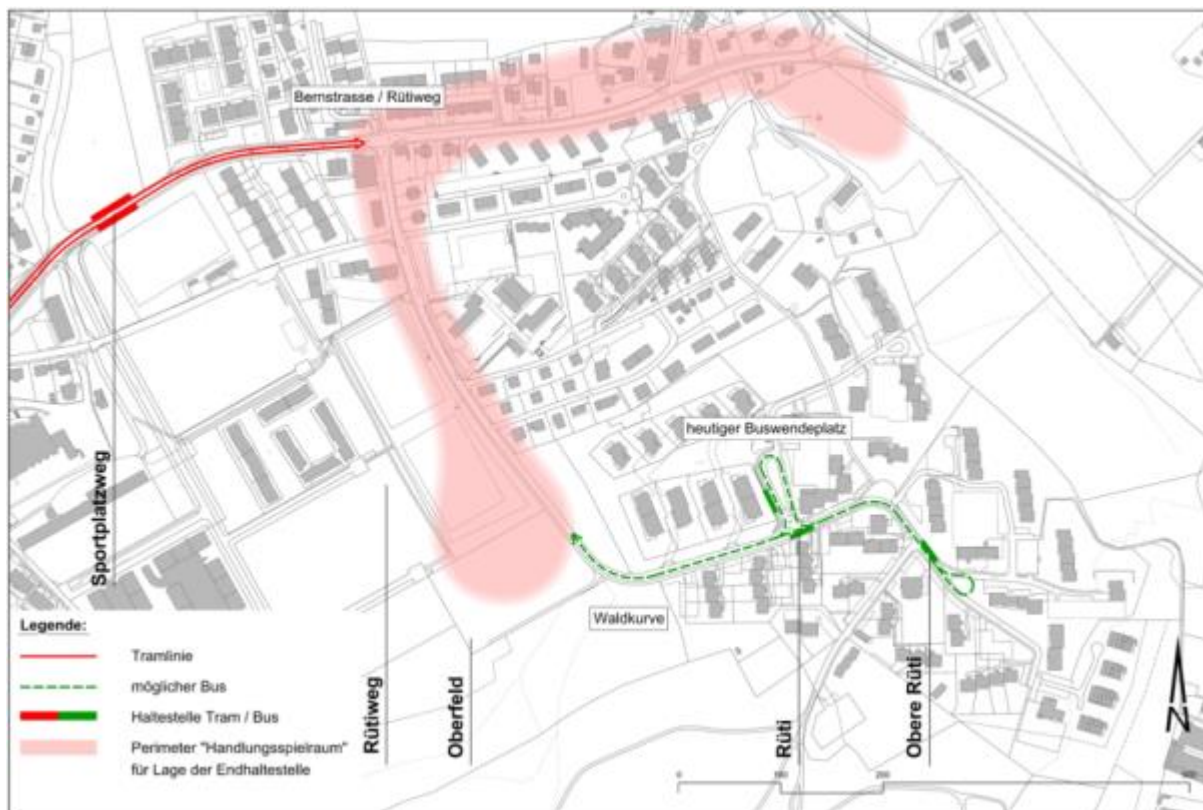


Abb. 1: Plan aus der Abstimmungsbotschaft

Dieser enthält auf dem Gemeindegebiet Ostermundigen das bisherige Projekt Tram Region Bern, ohne das letzte Teilstück durch den Tunnel hinauf zur Rüti. Der Gegenvorschlag gibt gemäss Abbildung 1 für den Standort der Endhaltestelle einen Perimeter vor, indem die Endhaltestelle inklusive Wendeschleife zu realisieren sein. Die erforderliche Erschliessungsqualität für die Rüti ist durch ein ergänzendes Busangebot (wie Shuttle, Ortsbus o.ä.) sicherzustellen. Ferner enthält der Gegenvorschlag auch eine Bestimmung, dass zur Erschliessung der Rüti ein öffentliches Mitwirkungsverfahren vorzusehen ist; bezüglich des Wendeschleifenstandortes besteht an sich keine Verpflichtung zur Mitwirkung. Da beide Themen jedoch eng zusammengehören, stellt der Gemeinderat die beiden Themen integral der Öffentlichkeit vor.

2. MITWIRKUNGSVERFAHREN

2.1. EINGEGANGENE STELLUNGNAHMEN

Bei der Gemeinde Ostermundigen gingen insgesamt 84 schriftlichen Stellungnahmen ein.

Davon: 13 Öffentliche Organisationen / Parteien (Ö)
71 Private (P)

Nr. Eingegangene Stellungnahme von:

- P1 Gurtner Fredi, Rütieweg 145, 3072 Ostermundigen
- P2 Pfeuti Fritz und Anna, Rütieweg 139, 3072 Ostermundigen
- P3 Schuhmacher Hans, Rütieweg 111, 3072 Ostermundigen
- P4 Schütz Hans-Rudolf, Unterdorfstrasse 6, 3072 Ostermundigen
- P5 Zbinden Jürg, Terrassenrain 2, 3072 Ostermundigen
- P6 Aegerter Lucien, Eigentümer des REFH "Jurablickweg 6d" (aktuelle Anschrift während Auslandsaufenthalt: EDA, Kurier; Bischkek, Freiburgstrasse 130, 3003 Bern)
- P7 Hasler John, Rütieweg 101, 3072 Ostermundigen
- P8 Fankhauser Jakob, Rütieweg 79, 3072 Ostermundigen
- P9 Gerber Lilian, Akazienweg 7, 3072 Ostermundigen
- P10 Guenter Jean-Pierre, Bernstrasse 563, 3072 Ostermundigen
- P11 Stalder Lukas, Eschenweg 12, 3072 Ostermundigen
- P12 Keller Lukas, Eschenweg 11, 3072 Ostermundigen
- P13 Lüthy Bernhard, Steingrübliweg 11, 3072 Ostermundigen
- P14 Isler Bruno, Terrassenrain 10, 3072 Ostermundigen
- P15 Eltschinger Bernard, Waldweg 3, 3072 Ostermundigen
- P16 Koch Bruno, Rütieweg 105, 3072 Ostermundigen
- P17 Cantieni Claudia, Steingrübliweg 11a, 3072 Ostermundigen
- P18 Lindo Christine, Rütieweg 102, 3072 Ostermundigen
- P19 Bracher Christiane E., Bernstrasse 56B, 3072 Ostermundigen
- P20 Müller Christine + Gottfried, Erlenweg 2, 3072 Ostermundigen
- P21 Graber Christoph, Rütieweg 129, 3072 Ostermundigen
- P22 Roth Dorothee und Renato, Oberer Flurweg 70, 3072 Ostermundigen
- P23 Studer Christian, Lindenweg 10, 3072 Ostermundigen
- P24 Blaser Fabian, Lindenweg 18, 3072 Ostermundigen
- P25* Gehri Erich, Bernstrasse 168, 3072 Ostermundigen
- P26 Hasler Esther, Rütieweg 101, 3072 Ostermundigen
- P27 Bucher Gerber Hans, Akazienweg 7, 3072 Ostermundigen
- P28 Wirth Hans-Peter, Rütieweg 123, 3072 Ostermundigen
- P29 Hert Hugo, Rütieweg 129, 3072 Ostermundigen
- P30 Castioni Markus, Paracelsusstrasse 6, 3072 Ostermundigen
- P31 Bärtschi Margrit, Rütieweg 125, 3072 Ostermundigen
- P32 Lüthi Marc, Rütieweg 74, 3072 Ostermundigen
- P33 Rech Mario, Eschenweg 18, 3072 Ostermundigen
- P34 Weingart Matthias, Terrassenrain 2, 3072 Ostermundigen

BERICHT ZUR MITWIRKUNG

- P35 Caflisch Nesa und Toni, Bernstrasse 133, 3072 Ostermundigen
- P36 Weckesser Markus, Rütliweg 118, 3072 Ostermundigen
- P37 Müller Philippe, Ahornstrasse 22, 3072 Ostermundigen
- P38 Wyss-Ahrens Otto, Rütliweg 81, 3072 Ostermundigen
- P39 Wagner-Schaub Peter und Rahel, Forelstrasse 34, 3072 Ostermundigen
- P40 Lauber-Schmidt Peter und Irene, Rütliweg 101, 3072 Ostermundigen
- P41 Schmid Christian und Leimer Renata, Lindenweg 18, 3072 Ostermundigen
- P42 Zurlinden Monika und Paul, Eschenweg 16, 3072 Ostermundigen
- P43 Aebi Peter, Mitteldorfstrasse 17, 3072 Ostermundigen
- P44 Dömötör Peter, Eschenweg 11a, 3072 Ostermundigen
- P45 Hubschmid Roger, Terrassenrain 2, 3072 Ostermundigen
- P46 Jäger Peter, Terrassenrain 6, 3072 Ostermundigen
- P47 Rey Paul, Rütliweg 85, 3072 Ostermundigen
- P48 Häni Rafael, Eschenweg 18, 3072 Ostermundigen
- P49 Alther Rudolf, Oberdorfstrasse 40, 3072 Ostermundigen
- P50 Dürsteler Susi, Rütliweg 121, 3072 Ostermundigen
- P51* Mahler Rudolf, Steingrübliweg 3, 3072 Ostermundigen
- P52 Lang Regula, Rütliweg 101, 3072 Ostermundigen
- P53 Speck Rudolf, Terrassenrain 14, 3072 Ostermundigen
- P54 Marti Philipp, Rütliweg 69, 3072 Ostermundigen
- P55 Neuenschwander Rolf, Terrassenrain 7, 3072 Ostermundigen
- P56 Markees Susanne, Rütliweg 85, 3072 Ostermundigen
- P57 Schaible Verena, Schiessplatzweg 35, 3072 Ostermundigen
- P58 Dürsteler Werner, Rütliweg 121, 3072 Ostermundigen
- P59 Rey Susanna, Rütliweg 85, 3072 Ostermundigen
- P60 Sedelberger Stephan sen., Rütliweg 129, 3072 Ostermundigen
- P61 De Rose Teresa, Rütliweg 123, 3072 Ostermundigen
- P62 Koch Verena, Rütliweg 105, 3072 Ostermundigen
- P63 Rügsegger Walter, Rütliweg 113, 3072 Ostermundigen
- P64 Mettler Beatrice und Arthur, Rütliweg 77, 3072 Ostermundigen
- P65 Lang Andrea, Rütliweg 129, 3072 Ostermundigen
- P66 Hasler Andreas, Rütliweg 123, 3072 Ostermundigen
- P67 Disqué Angelike, Lindenweg 12, 3072 Ostermundigen
- P68 Friedli Hans Peter, Terrassenrain 9, 3072 Ostermundigen
- P69 Keine Angaben
- P70 Keine Angaben
- P71 Keine Angaben
- Ö1 FORUM Ostermundigen, R. Bergamin
- Ö2 FORUM Ostermundigen, Meienhofer Michael, Rütliweg 123, 3072 Ostermundigen
- Ö3 CVP Ostermundigen, Rippstein Eduard, Blankweg 9, 3072 Ostermundigen
- Ö4 FDP, die Liberalen Ostermundigen, 3072 Ostermundigen
- Ö5 EVP Ostermundigen, Renate Bolliger, Präsidentin, Bachstrasse 11a, 3072 Ostermundigen
- Ö6 GLP Ostermundigen, Alex Wahli, Parkstrasse 4, 3072 Ostermundigen
- Ö7 Grüne Ostermundigen, Schermenweg 165, 3072 Ostermundigen

BERICHT ZUR MITWIRKUNG

- Ö8 SP Ostermundigen, c/o Jürg Schärer, Präsident, 3072 Ostermundigen
 - Ö9 SVP Ostermundigen, Friedli Hans Peter, Terrassenrain 9, 3072 Ostermundigen
 - Ö10 Weishaupt Jakob, Präsident AGR (Quartierverein Rüti), Rütieweg 130, 3072 Ostermundigen
 - Ö11 Wohnbaugenossenschaft Oberfeld, Elias Ledergerber, Lindenweg 10, 3072 Ostermundigen
 - Ö12* Förderverein Entwicklung Ostermundigen, Postfach 1615, 3072 Ostermundigen
 - Ö13* Wasserverbund Region Bern AG, Lindenauweg 10, Postfach, 3001 Bern
- Die mit * gekennzeichneten Stellungnahmen wurden mit Begleitbrief abgegeben.

2.2. AUSWERTUNG DER STELLUNGNAHMEN

Sämtliche Punkte der Mitwirkungseingaben wurden eingehend beurteilt und hinsichtlich einer möglichen Berücksichtigung im Projekt geprüft. Die Auswertung der Eingaben gliedert sich nach dem Fragebogen aus der Mitwirkung. Ähnliche und gleiche Stellungnahmen wurden, wo sinnvoll, zusammengefasst. Um die Akzeptanz des Projekts zu visualisieren, wurden die Resultate aus der Auswertung, mittels Kreisdiagrammen, auch grafisch dargestellt.

Die Resultate der Auswertung können den nachfolgenden Kapiteln entnommen werden.

BERICHT ZUR MITWIRKUNG

2.3. ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT

2.3.1. ERSCHLIESSUNG RÜTI

Der Shuttlebus wird mehrheitlich positiv aufgenommen, bei den Privaten deutlich, bei den Organisationen etwa zur Hälfte. 66% der Bewohnerinnen und Bewohner des Rütiquartiers haben sich für diese Lösung ausgesprochen. Zusätzlich wurden verschiedene Detailvorschläge von den Mitwirkenden eingebracht. Im Vordergrund steht dabei der Vorschlag eine umsteigefreie Beziehung vom Rütiquartier ins Zentrum Ostermundigen anzubieten. Auch eine Busverbindung nach Deisswil wurde häufig erwähnt. Aufgrund der Eingaben sollte eine Kombination zwischen Shuttlebus und Ortsbus vertieft, inkl. Kostenfolge, geprüft werden. Hierzu ist festzuhalten, dass die Beschlusskompetenz zu diesem Thema der Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM), resp. dem Kanton (kantonaler Angebotsbeschluss des Grossen Rates) obliegt. Der Gemeinderat wird diese Vorschläge der RKBM beantragen und sich für das weitere Angebotskonzept bei den Entscheidungsträgern der RKBM und des Kantons dafür einsetzen.

2.3.2. WENDESCHLAUFE

Die Mitwirkung zeigt, dass der Ausschluss der Standorte Steingrübli / Waldkurve mehrheitlich nach vollziehbar erscheint. Absolut gesehen hat die Variante 4 (Sportplatz) Oberhand, bei den Organisationen eher die Variante 2 (Coop). Die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Rütiquartiers bevorzugen ebenfalls die Variante 4 (Sportplatz). Gestützt auf diese Erkenntnisse bleibt der Gemeinderat bei der Haltung, dass die Variante 4 (Sportplatz), zu realisieren sei.

3. AUSWERTUNGEN DER STELLUNGNAHMEN AUS DER ÖFFENTLICHEN MITWIRKUNG

3.1. WURDE DER VOLKSWILLEN UMGESETZT?

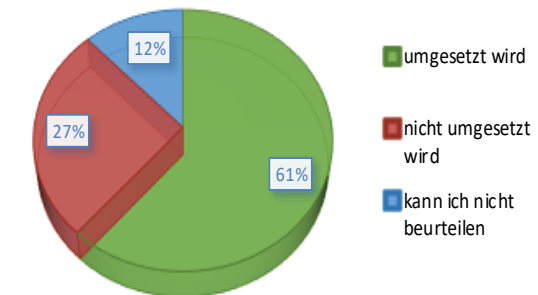
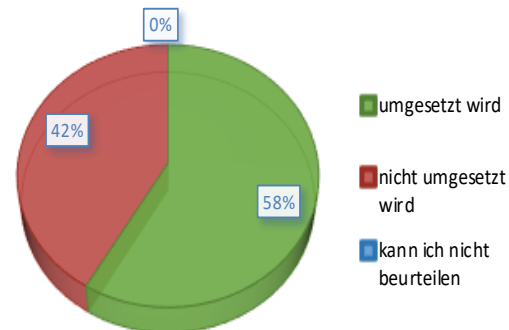
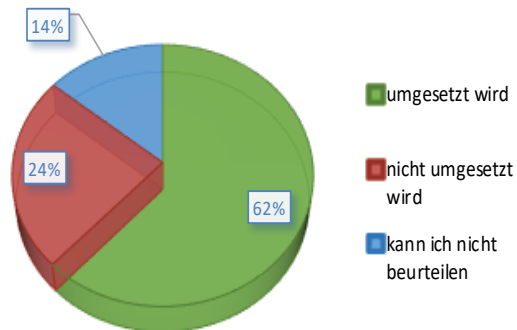
Frage: „Ich bin der Meinung, dass mit der vorgeschlagenen Lösung der Volkswillen (Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative) umgesetzt / nicht umgesetzt wird / kann ich nicht beurteilen.“

Die Auswertung der Stellungnahmen ergab die nachfolgenden Resultate:

| Private | | |
|----------------|----------------------|---------------------------|
| umgesetzt wird | nicht umgesetzt wird | kann ich nicht beurteilen |
| 44 | 17 | 10 |

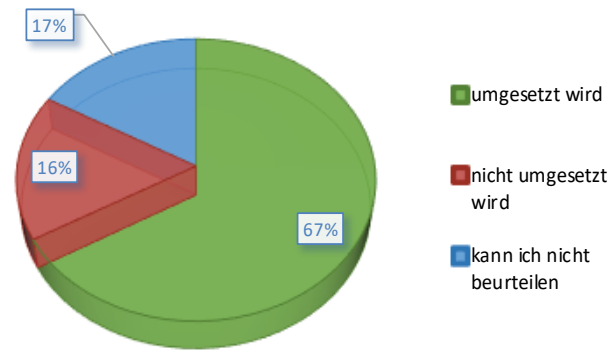
| Parteien und Gruppierungen | | |
|----------------------------|----------------------|---------------------------|
| umgesetzt wird | nicht umgesetzt wird | kann ich nicht beurteilen |
| 7 | 5 | 0 |

| Gesamt | | |
|----------------|----------------------|---------------------------|
| umgesetzt wird | nicht umgesetzt wird | kann ich nicht beurteilen |
| 51 | 22 | 10 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | |
|----------------|----------------------|---------------------------|
| umgesetzt wird | nicht umgesetzt wird | kann ich nicht beurteilen |
| 20 | 5 | 5 |

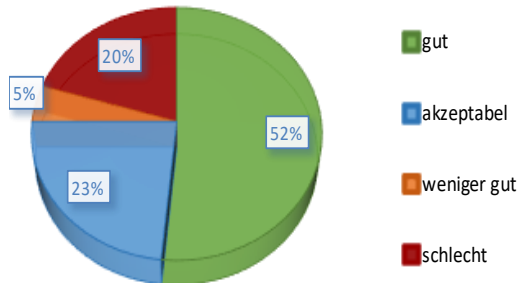


3.2. SHUTTLE- ODER ORTSBUS?

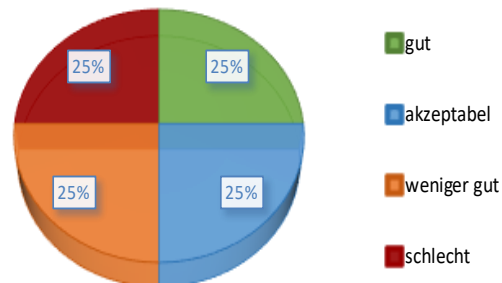
Frage: „Ich finde den Shuttlebus für die Erschliessung der Rütli gut / akzeptabel / weniger gut / schlecht.“

Die Auswertung der Stellungnahmen ergab die nachfolgenden Resultate:

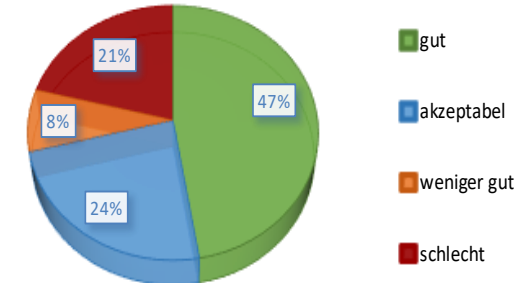
| Private | | | |
|---------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 33 | 15 | 3 | 13 |



| Parteien und Gruppierungen | | | |
|----------------------------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 3 | 3 | 3 | 3 |

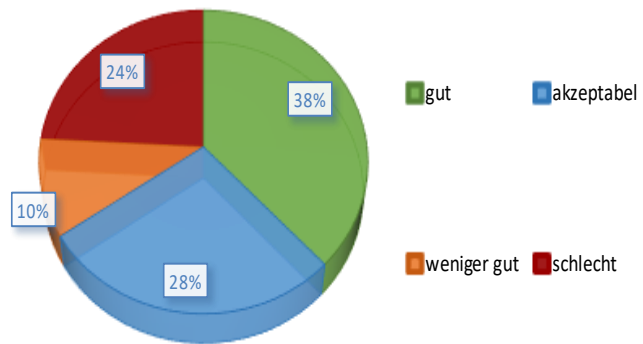


| Gesamt | | | |
|--------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 36 | 18 | 6 | 16 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | | |
|--------------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 11 | 8 | 3 | 7 |

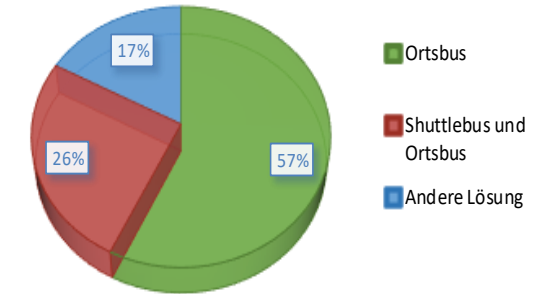
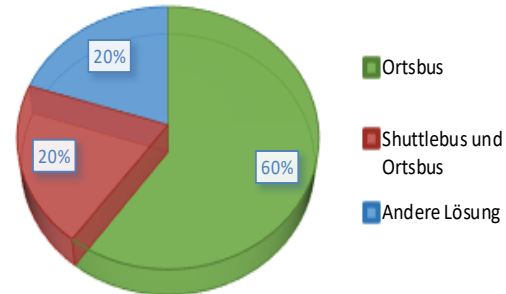
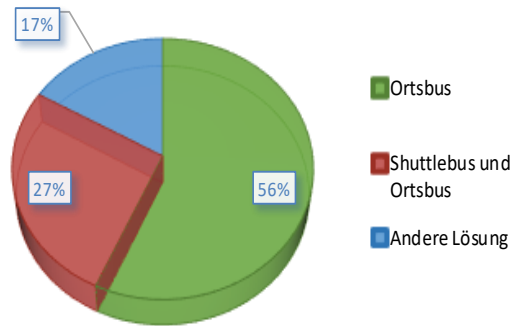


„wenn weniger gut/schlecht: ich hätte lieber“

| Private | | |
|---------|------------------------|---------------|
| Ortsbus | Shuttlebus und Ortsbus | Andere Lösung |
| 17 | 8 | 5 |

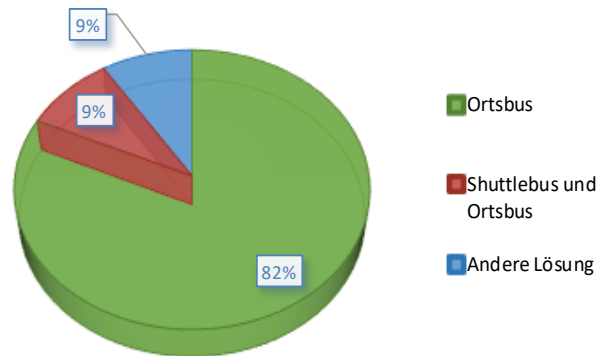
| Parteien und Gruppierungen | | |
|----------------------------|------------------------|---------------|
| Ortsbus | Shuttlebus und Ortsbus | Andere Lösung |
| 3 | 1 | 1 |

| Gesamt | | |
|---------|------------------------|---------------|
| Ortsbus | Shuttlebus und Ortsbus | Andere Lösung |
| 20 | 9 | 6 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgende Resultate:

| Rütibewohner | | |
|--------------|------------------------|---------------|
| Ortsbus | Shuttlebus und Ortsbus | Andere Lösung |
| 9 | 1 | 1 |



Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P1 | Je einen in Richtung Station Deisswil bzw. Oberfeld-Oberdorf-Bahnhof Ostermundigen alle 12 Min. ab Sportplatz, somit alle 6 Min. ein Shuttle ab Rüti und umgekehrt | Die Machbarkeit sowie die Finanzierung dieser Lösung müssen näher geprüft werden. | | | X | |
| P2 | Nachteil- umsteigen nach Bern gilt auch für Ortsbus. Integration in Ortsbus auch möglich. Wir denken, dass der 6 Minuten Takt nicht mehr ist. Vielleicht 15 Minuten. | Es ist vorgesehen, dass der Shuttlebus, in den Spitzenzeiten, jedes Tram bedient (6 Minuten Takt). | X | | | |
| P8 | einzigste, die jedes Tram abnimmt (Grundforderung) | Es ist vorgesehen, dass der Shuttlebus, in den Spitzenzeiten, jedes Tram bedient (6 Minuten Takt). | X | | | |
| P11 | Die Integration würde eine direkte Verbindung zum Bahnhof sowie zum Breitenrain ermöglichen. Weiter wäre die Badi besser erschlossen, sofern etwas Fussweg in Kauf genommen wird. | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P12 | Anbindung Rüti/Ostermundigen | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P14 | Autonomes Fahren mit dem Shuttle-Bus soll faktisch möglich sein, ist ab 2025 realistisch. | Wird zur Kenntnis genommen | | | X | |
| P17 | Ermöglicht ebenfalls Erschliessung Quartier Steingrübli, welches seit neuer Busstation Sportplatzweg weniger gut an Bernmobil angebunden ist. | Die Machbarkeit sowie die Finanzierung dieser Lösung müssen näher geprüft werden. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P20 | Ortsbus ist zu bevorzugen | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P21 | Shuttlebus Zumutung für Chauffeure. Rüti wird abgehängt mit Ortsbus wenigstens ohne Umsteigen zum Bahnhof Ostermundigen. | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P22 | Der logische Ort für die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger ist der Bahnhof Ostermundigen. Er muss zentraler Punkt für ein modernes effizientes OM-Ortsbus-System werden. Ein solches ist nun umso dringender als die beschlossene Tram-Lösung nicht nur die Rüti-Bewohner benachteiligt, sondern gegenüber heute für keines der anderen Quartiere irgendeine bessere Erreichbarkeit bringt. Trotz der immensen Investitionen. | Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Tram die beste verkehrstechnische Lösung darstellt. Eine Ortsbuslösung ist zu prüfen. | | | | X |
| P23 | Könnte mit alternativer Route zum Tram weitere Teile von Ostermundigen erschliessen. | Die Finanzierbarkeit dieser Lösung muss näher geprüft werden. | | | X | |
| P24 | Tramlösung wäre optimal gewesen | Wird zur Kenntnis genommen | | | | X |
| P25 | Kombination Ortsbus/Shuttle Siehe beiliegendes Schreiben | Die Machbarkeit sowie die Finanzierung dieser Lösung müssen näher geprüft werden. | | | X | |
| P26 | Bus bis Bahnhof Ostermundigen. Ohne Umsteigen ab Rüti zum Einkauf + Bahnhof | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P28 | Bus nach Deisswil und Bus nach Bahnhof Ostermundigen. Anbindung an die RBS-Strecke. Ohne Umsteigen ins Migros und zum Bahnhof Ostermundigen | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P30 | Doppelgelenkbus anstelle Tram auf der ganzen Linie 10. Stadt Bern führt auf ihrem Netz schrittweise den neuen Doppelgelenkbus ein. Viel bessere Lösung als das hier nach wie vor sehr umstrittene Tram, (in der Gesamtbetrachtung mehr Nach- als Vorteile). eine Beschwerde ist zudem immer noch hängig. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P31 | einfach der Buschauffeur tut mir leid (kurze, langweilige Fahrt) darum 1 Shuttle bis Deisswil (da viele Rütianer durch den Wald auf Deisswil laufen), der nächste BHF Ostermündigen etc. | Die Machbarkeit sowie die Finanzierung dieser Lösung müssen näher geprüft werden. | | | X | |
| P32 | Wenn es ein Elektrobus wird | Zurzeit kann über den Antrieb eines zukünftigen Shuttlebusses noch keine Aussage gemacht werden. Alternative Antriebssysteme werden bei einer Beschaffung durch den Linienbetreiber geprüft. Der Gemeinderat unterstützt das von BernMobil lancierte Versuchsprojekt mit E-Bussen. | | | X | |
| P36 | Vorbereitung für künftige Linienführung | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P38 | Mit einer leichten Terrainerhöhung im letzten Teil des Rütistutzes könnte ein Tram locker bis auf die Rüti fahren. Dies wurde übrigens schon 2009 unter Beizug von Fachleuten aus Würzburg und Zürich festgestellt (irgendwo müsste der entsprechende Bericht noch zu finden sein). | Die angesprochene Lösung wurde damals aus Ortsbildschutzgründen nicht weiterverfolgt. Selbst bei der vorgeschlagenen Lösung wäre die Steigung im Grenzbereich gelegen. | | | | X |
| P39 | Die Ortsbuslinie N könnte bereits mit dem Tram umgesetzt werden, wenn vorläufig auch nur zwischen Rüti und Bahnhof | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | Ostermundigen. Damit würde auch das Oberfeld optimal erschlossen. Die Tramwendeschleife wäre beim Coop einzurichten. So hätten auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Steingrübli einen näheren Anschluss ans Tram. Falls irgendwann dann doch einmal die Weiterführung des Trams nach Deisswil zur Diskussion steht, hätte man keinen "Tramstumpf" beim Oberfeld. Zudem müssten die Sportplätze nicht verlegt werden. | | | | | |
| P43 | Rüti --> Migros ohne umsteigen !!! | Die Finanzierbarkeit dieser Lösung muss näher geprüft werden. | | | X | |
| P44 | Hat man eine Verkehrsplanung gehabt, bevor das Oberfeld bebaut wurde? Man hätte m.E. das neugebaute Quartier an die Linie 10 anbinden können mit einer Linienführung via Oberfeldweg oder Ahornstrasse und wäre von da auch mit gemächlichem Gefälle dem Waldrand entlang auf die Rüti hochgekommen. Fahrzeit im Tram ist schon länger als mit Bus, da wird die Anbindung Rüti mit zusätzlichem umsteigen auf Shuttle noch unattraktiver. Also sinkt der Anreiz zum öV noch, statt zu steigen. Um die Nachteile aufzuwiegen wäre zu prüfen, ob allenfalls Shuttle und Ortsbus die Rüti bedienen könnten. | Die angesprochene Lösung wurde bereits im Rahmen der Linienführungsevaluation geprüft und verworfen. Weil dadurch andere Ortsteile (Steingrübli) benachteiligt wären. Die Finanzierbarkeit dieser Lösung muss näher geprüft werden. | | | X | X |
| P45 | Kein Ortsbus, da Fahrplan zu unsicher "Verkehr, Stau usw." Shuttlebus soll aber für alle Altersschichten "Unbehinderte/Behinderte" gut zu benutzen sein. | Wird zu Kenntnis genommen. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P52 | Ich finde keinen der Vorschläge akzeptabel. Tatsache bleibt, dass die Rüti abgehängt ist. Auch ist es eine Zumutung für jeden Chauffeur, der diesen Shuttlebus stundenlang fahren müsste. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P53 | 1) insbesondere für ältere Leute von der Rüti wird es mühsam bei Kommissionen (für 2 Stationen umsteigen) mit schweren Taschen 2) die Geschäfte in Ostermundigen würden unter dieser Voraussetzung auch leiden, weil Einkaufen in der Stadt dann "nahe liegt" 3) Auch der Bahnhof sollte für die "rütianer" ohne umzusteigen erreichbar sein. 4) Antrag: Der Bus sollte min. bis Ostermundigen-Bahnhof direkt erschlossen sein | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P54 | Umstieg von Tram auf Shuttle/Ortsbus muss behinderten- und altersgerecht erfolgen, d.h. keine Stufen bei Ein-/Ausstieg. Ältere Leute sind äusserst dankbar, wenn sie das Märitwägeli nicht anheben müssen. | Dies wird im Rahmen der Ausführungsplanung sichergestellt werden müssen (Behindertengleichstellungsgesetz). | X | | | |
| P55 | Warum muss noch ein Ortsbus geschaffen werden mit zusätzlichen Mehrkosten, wenn doch das Tramprojekt die Verkehrssituation in Ostermundigen scheinbar lösen kann! | Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass ein Shuttlebus für die Erschliessung der Rüti für den Pendlerverkehr in die Stadt Bern ausreichend ist. | X | | | |
| P61 | Shuttle schlechte Lösung | Wird zur Kenntnis genommen | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P65 | 1) wenigstens direkt einkaufen/Bahnhof 2) für Busfahrer ist Shuttlebus sehr langweilig 3) das geringe Übel | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| P66 | Shuttle schlechte Lösung | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P68 | Die Erschliessung Rüti hätte mit dem Tram direkt sein müssen. Da das Rüti-Tram keine Mehrheit fand bleibt nur noch der Shuttle-Bus | Wird zur Kenntnis genommen. | X | | | |
| Ö1 / Ö2 | Ab Variante 3 Steingrübli. Bei der Variante 3 können die Benutzer näher an den Einkaufszentren ein- und aussteigen. Die Variante Shuttlebus ist OK, anstatt die Erweiterung auf der Rüti sollte das Geld zur Erweiterung bei der Bernstrasse eingesetzt werden. Bei Variante 4 verschwindet die Einkaufsfläche Coop. | Die Variante 3 (Steingrübli) wird aufgrund der hohen Kosten nicht weiterverfolgt. In der Variante 4 (Sportplatz) besteht die Möglichkeit sowohl bei heutigen Coop sowie innerhalb der Wendeschlaufe neue Verkaufsflächen zu schaffen. | | | | X |
| Ö3 | Die CVP Ostermundigen bezieht sich in ihrer Meinung auf die bisherige Diskussion zum Thema Anbindung Rüti. Hier stand immer eine direkte Verbindung Rüti-Dorf-Bahnhof im Vordergrund. Zwingend ist ein direkter Anschluss Tram/Bus, also gleicher Takt. | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| Ö4 | Weiterführende Route der Buslinie, z.B. Rüti-Bahnhof Ostermundigen muss geprüft werden. | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |

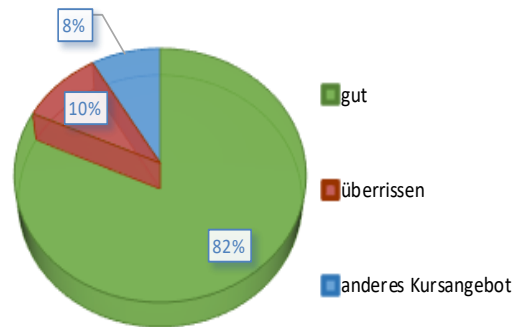
| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö5 | Wir hätten lieber die Integration in einen Ortsbus. Der Gemeinderat sollte sich vehement für diese Lösung einsetzen, da sie viele Vorteile bringt. 1) direkte Verbindung der Rüti zum Bahnhof 2) eine bessere Anbindung der Quartiere Steingrübli und Oberfeld | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| Ö6 | Schade, dass Lösung Waldkurve an Finanzen scheitert | Wird zur Kenntnis genommen | | | | X |
| Ö9 | Die Erschliessung Rüti hätte mit dem Tram direkt sein müssen. Da das Rüti-Tram keine Mehrheit fand, bleibt nur noch der Shuttle-Bus | Wird zur Kenntnis genommen | | | X | |
| Ö10 | Es ist unschön, dass man als Bewohner/in der Rüti zum Einkaufen in der Gemeinde das Transportmittel wechseln muss. Da kann die versprochene Lösung mit dem Ortsbus zwischen Breitenrain und Rüti Abhilfe schaffen, wenn die Lösung denn je realisiert wird. Eine Kombination Shuttle und Ortsbus bis zur Rüti wäre für mich eine optimalere Lösung | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die betriebliche Machbarkeit, sowie die Sicherstellung der Finanzierung eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | X | |
| Ö12 | Siehe Stellungnahme vom 22. August 2018 | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |

3.3. KURSANGEBOT

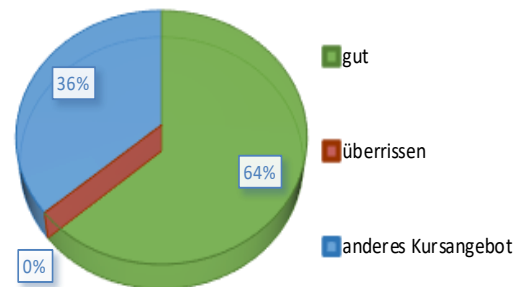
Frage: „Ich finde das vorgesehene Kursangebot des Shuttels (6 Minuten Takt, jedes Tram) als gut / überrissen / anderes Kursangebot erwünscht“

Die Auswertung der Stellungnahmen ergab die nachfolgenden Resultate:

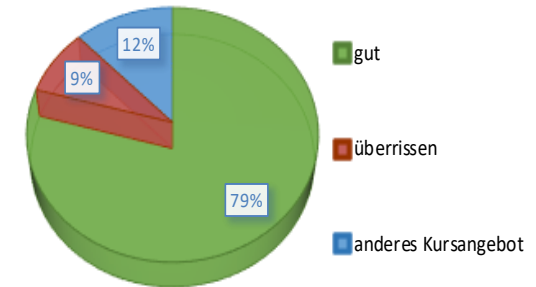
| Private | | |
|---------|------------|---------------------|
| gut | überrissen | anderes Kursangebot |
| 58 | 7 | 6 |



| Parteien und Gruppierungen | | |
|----------------------------|------------|---------------------|
| gut | überrissen | anderes Kursangebot |
| 7 | 0 | 4 |

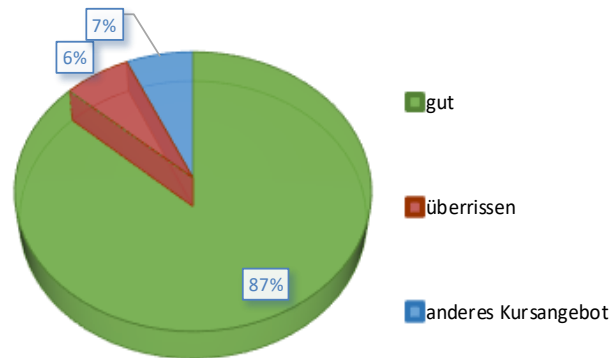


| Gesamt | | |
|--------|------------|---------------------|
| gut | überrissen | anderes Kursangebot |
| 65 | 7 | 10 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | |
|--------------|------------|---------------------|
| gut | überrissen | anderes Kursangebot |
| 26 | 2 | 2 |



Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P2 | Es müsste unbedingt auf das Tram abgestimmt sein | Es ist vorgesehen, dass der Shuttle den gleichen Takt aufweist wie das Tram. | | X | | |
| P8 | Grundforderung | Wird zur Kenntnis genommen. | X | | | |
| P13 | permanenter 10-Min. Takt genügt (kommt letztlich auf die Fahrplanstrategie an und muss mit den Fachleuten den Verkehrsbetriebe thematisiert werden) | Der Gemeinderat hat die Haltung, dass der Shuttle jedes Tram bedienen muss. | | | | X |
| P14 | nicht mehr als 6 Min. Eventuell 3 kleinere Shuttle einsetzen, bis je 15 Personen, die jedoch sicher den 6 Min. Takt einhalten können | Wird zur Kenntnis genommen | | X | | |
| P22 | Mit einem OM-Ortsbus-System kann die Rüti gleichwertig wie andere Quartiere erschlossen werden. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P23 | 6 Minuten Takt zu Pendlerzeiten, 12 Minuten Takt ausserhalb | Dies ist so vorgesehen. | | X | | |
| P25 | Kombination s. Schreiben | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |
| P30 | Doppelgelenkbusse, ergänzt mit Eilkursen. Individuellere Fahrplanlösung möglich. Bei Problemen wie Unfälle, Techn. Defekte etc, bleibt die Flexibilität erhalten, bei einer Tramlösung hingegen nicht. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P38 | Ist immer noch schlechter als die heutige Lösung, wo in den Stosszeiten alle drei Minuten ein Bus fährt. Mit der geplanten Lösung wird die Fahrt in die Stadt, ab Rüti, ca. 10 Minuten länger dauern als heute. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P39 | Dass man wegen einer Minute bzw. zwei Minuten mehr Fahrzeit des Shuttles als der 6-minuten-Takt des Trams gleich zwei Busse einsetzen muss, finden wir übertrieben. | Der Gemeinderat hat die Haltung, dass der Shuttle jedes Tram bedienen muss. | | | | X |
| P45 | Takt muss aber zu 99% sichergestellt sein. Anbindung mit Shuttlebus prüfen = Abwechslung für Chauffeure bis einmal ein Shuttlebus ohne Chauffeur möglich ist. | Wird zur Kenntnis genommen | X | | | |
| P54 | Wird mit dem 6 Minuten Takt suggeriert, dass das Tram den ganzen Tag alle 6 Minuten fährt und in den Stoss- bzw Randzeiten keine Anpassungen erfolgen. Ist dem nicht so wäre es ausreichend, wenn der Shuttle in Normal- und Randzeiten auf jedes Tram abgestimmt ist. | Der Shuttlebusbetrieb wird auf das Tram abgestimmt, welches in den Randzeiten einen anderen Takt fährt. | X | | | |
| Ö1 / Ö2 | 12 Minuten Intervall. Kann im Fahrplan markiert werden und wäre daher kein Novum. Eine 12 Min Anbindung an das Tram ist akzeptabel. Manche Kurse befördern auch Tagsüber, weniger als 5 Passagier auf und von der Rütli. | Der Gemeinderat hat die Haltung, dass der Shuttle jedes Tram bedienen muss (6 Minuten Takt). | | | X | |
| Ö4 | Ein Shuttlebus wird der laufenden Nachfrage gerecht werden müssen und fährt in den Stosszeiten wenn er voll ist. Wenn niemand da ist fährt er nicht einfach leer. Geregelt Zeiten einzuhalten dürfte daher schwierig werden und macht auch keinen Sinn. Rufsystem während Randzeiten? | Wird zur Kenntnis genommen. Sollte der Shuttlebus autonom fahren wäre ein Abrufsystem denkbar. | | | X | |

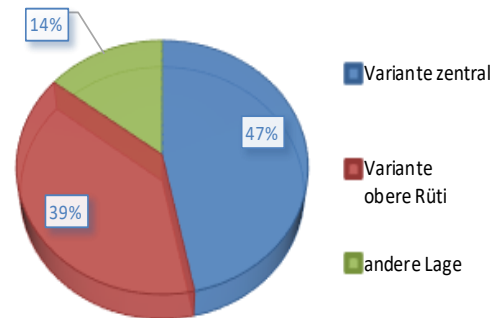
| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö5 | Für einen Shuttle wäre das Angebot gut, viel besser wäre eine Ortsbus - Linie | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | | | | X |
| Ö10 | Die Abnahme jedes Trams durch ein Shuttle, allenfalls zwi- schendurch durch Ortsbusse, ist für mich ein Muss. Beim Ortsbus schwingt einfach das Risiko mit, dass bei stärkerem Verkehr die Fahrplan-Verlässlichkeit nicht absolut gewähr- leistet ist. | Mit einer Ortsbuslösung kann nicht jedes Tram abgenommen werden. Die Finanzierbarkeit eines Ortsbusses für die Gebiete Rüti, Oberfeld und Steingrübli ist zu prüfen. | X | | | |
| Ö12 | Siehe Mitwirkungsbericht vom 22. August 2018 | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |

3.4. HALTESTELLE RÜTI

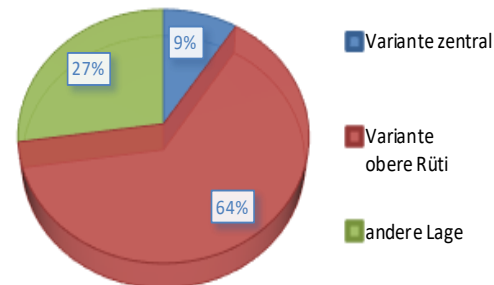
Frage: „Ich finde, dass neben der heutigen Haltestelle auf der Rüti, die folgende Variante am geeignetsten ist“

Die Auswertung der Stellungnahmen ergab die nachfolgenden Resultate:

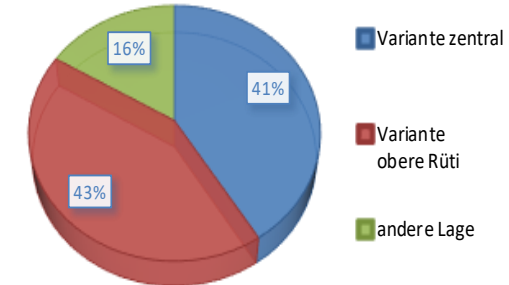
| Private | | |
|------------------|---------------------|-------------|
| Variante zentral | Variante obere Rüti | andere Lage |
| 29 | 24 | 9 |



| Parteien und Gruppierungen | | |
|----------------------------|---------------------|-------------|
| Variante zentral | Variante obere Rüti | andere Lage |
| 1 | 7 | 3 |

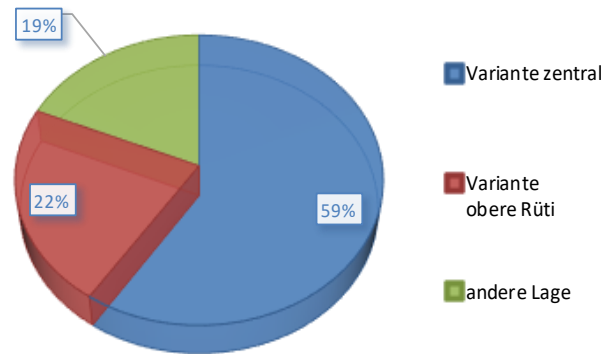


| Gesamt | | |
|------------------|---------------------|-------------|
| Variante zentral | Variante obere Rüti | andere Lage |
| 30 | 31 | 12 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | |
|------------------|---------------------|-------------|
| Variante zentral | Variante obere Rüti | andere Lage |
| 16 | 6 | 5 |



Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P1 | Somit wird es auch ein wenig ringer für die Bewohner 135-147/104-110 | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P2 | Wir wohnen zu oberst (139) | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P3 | Kehrplatz bei Rüti 139 | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P7 | Meines Erachtens sollte die heutige Haltestelle aufgehoben werden. Dafür wäre dann die Haltestelle "Variante zentral" und eine Haltestelle "Variante ganz oben" zu bedienen. | Es ist nicht vorgesehen, dass die heutige Haltestelle aufgehoben wird. Eine zusätzliche Haltestelle z.B. wie vorgeschlagen ganz oben könnte vorgesehen werden. | | | X | |
| P8 | Zwischenhalt an bisherigen Platz Endhaltestelle obere Rüti. Von der Gemeinde vor der 2. Abstimmung so vertreten | Dies ist so vorgesehen. Wo die Endhaltestelle zu liegen kommt muss im weiteren Planungsverfahren abgeklärt werden. | | | X | |
| P14 | Besser wäre Variante V wie heute, man hat sich sehr daran gewöhnt, praktisch alle von der Rüti | Es ist vorgesehen, dass die heute Haltestelle bestehen bleibt. Es besteht die Möglichkeit eine zusätzliche Haltestelle zu schaffen. | | | X | |
| P15 | 5 Min. Fussweg ist i.O. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P16 | Eigentlich genügt die heutige Haltestelle (schon aus Kostengründen) | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P20 | Begünstigung der oberen Blöcke | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P21 | Bisherige Haltestelle genügt. Obere Rüti = Lärmbelastung | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P25 | Mit Zusatzhaltestelle bei "zentral" | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P26 | Heutige Haltestelle nicht mehr bedienen. Dafür aber Haltestelle zentral und bis ganz nach oben Rüti 139. | Es ist vorgesehen, dass die heute Haltestelle bestehen bleibt. Es besteht die Möglichkeit eine zusätzliche Haltestelle zu schaffen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P30 | Angepasst an Busbetrieb, Mehr Freiraum bei der Haltestellengestaltung, zudem billiger. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P31 | Damit auch alle die oben wohnen weniger laufen müssen | Neben der heutigen Haltestelle könnte auch zusätzlich eine in der oberen Rüti erstellt werden. Die technische Machbarkeit muss aber noch geprüft werden. | | | X | |
| P32 | Keine. Nicht nötig, die Leute können auch 300m gehen. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P33 | Wenn die Rüti neu erschlossen wird, dann sollte das gesamte Rütiquartier nun optimiert werden. Da die Shuttlebusse eher kleine sind, ist die Erschliessung bis in die obere Rüti eher möglich was mit der 10 Linie schwieriger war. | Wird zu Kenntnis genommen. | | | X | |
| P38 | Die heutige Variante hat sich seit dem 1.11.1994 bewährt | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P39 | Die Variante obere Rüti wäre auch mit einem Ortsbus anzustreben. Von der jetzigen Rüti-Haltestelle bis hinauf zu den obersten Häusern ist es eine relativ weite, steile Strecke zu Fuss, vor allem, wenn man noch Einkäufe dabei hat. | Wird zu Kenntnis genommen. | | | X | |
| P40 | Am wenigsten Lärm in der Wohnsiedlung | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P45 | Zwischen zentral und obere Rüti bei Abzweigung zu z.B. Haus 101 usw. dann im unteren Teil wenden. Auf keinen Fall Abfallanlage vis a vis Rest. Rüti abbauen (Kosten). Gesamthaft gesehen günstige Lösung ohne grosse Korrekturen. Haltestellen müssen von Regen und Schnee geschützt sein. | Der Vorschlag wird im weiteren Planungsverfahren geprüft. | | | X | |
| P49 | Es ermöglicht weiteren Personen das Benutzen des öv Angebots; zudem lassen sich weitere Haltestellen auf der rüti bei Bedarf mit dem Schuttle erschliessen. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P52 | Die bisherige Haltestelle genügt (2. Haltestelle evtl. zentral) | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P55 | Die heutige Buswendeschleife hat sich über Jahrzehnte bewährt, warum noch zusätzlich Geld ausgeben für eine neue Haltestelle. Bei der heutigen ist ja die ganze Infrastruktur vorhanden! | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P56 | Würde bei Wendeschleife Sportplatz fürs Tram die heutige Wendeschleife unnötig machen. Für alle gut erreichbar. | Es ist vorgehen, dass die heutige Haltestelle bestehen bleibt. Es besteht die Möglichkeit eine zusätzliche Haltestelle, am Standort Variante zentral, zu schaffen. | | | X | |
| P59 | Die heutige Haltestelle ist unbedingt zu bevorzugen | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P61 | Rüti V. Haltestelle wie bisher | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P65 | Bisherige Haltestelle genügt, kein wirklicher Vorteil bei Verlängerung. Bei Variante obere Rüti: rundum sind hohe Häuser, durch den Bus würde die Lärmbelastung ansteigen. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P66 | Haltestelle wie heute | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P67 | ganze Rüti gut einschliessen | Neben der heutigen Haltestelle ist nur eine zusätzliche Haltestelle vorgesehen. Weitere Haltestellen sind aus Kostengründen nicht möglich umzusetzen. | | | | X |
| P68 | Die BenutzerInnen können sich immer nach unten verschieben. Weniger grosse körperliche Anstrengung nötig. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| Ö1 / Ö2 | Alte Wendeschleife. Die alte Wendeschleife ist weiterhin zu betreiben. Wenn schon sparen, dann bitte am richtigen Ort. Die Verlängerung (rund 250m) betrifft ein paar Fuss-Minuten und ist somit zum Fenster hinausgeworfenes Geld. Die Rüti kann sich Personenbezogen nicht vergrössern und niemand | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | will in diesem Perimeter wendende Shuttlebusse. (Neue Lärmquelle) Eine Verlängerung ist auf Grund des relativ kleinen Steigungswinkels nicht nötig. Dieses eingesparte Geld soll für die Strecke (Variante 4) zum Tram-Anschluss (variante 3) benutzt werden. Die bestehende Ressource heutiger Wendepplatz kann somit kostenneutral weiter betrieben werden. | | | | | |
| Ö3 | Bei den Terrassenhäusern. Wenn sich die Möglichkeit bietet, die höher gelegenen Gebiete der Rüti mit dem öV zu erschliessen, dann jetzt. Dir vor allem mit Blick auf eine immer älter werdende Bevölkerung, aber auch im Interesse von Leuten, die mit Kinderwagen oder Gepäck unterwegs sind. | Der Vorschlag wird im weiteren Planungsverfahren geprüft. | | | X | |
| Ö5 | Die BewohnerInnen der Rüti wären sicher froh, wenn die obere Rüti erschlossen wäre. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| Ö9 | Die BenutzerInnen können sich immer noch untern verschieben. Weniger grosse körperliche Anstrengung nötig. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| Ö10 | "Heutige Haltestelle" nicht um die heutige Schleife fahren, sondern Haltekanten um/vor/nach dem Kreisel anlegen. Ich mute hier den Autofahrern kurze Wartezeiten für Ein- Ausstieg von ein paar Sekunden zu, Bis Höhe Glassammelstelle "Variante zentral" sind es kaum 100m - zu nahe für diesen Zusatzhalt, aber für einige Wohnblöcke wäre dieser Zwischenhalt sehr willkommen. Standort Haltekanten "obere Rüti" würde ich in den Bereich der Einmündung des Aster nach dem Rüti-Rest. zu den Nummern Rütieweg 123-129 legen und die Wendeschleife um einen Teil des grossen Parkplatzes vorsehen, wo allenfalls auch ein Warteplatz markiert | Die vorgeschlagene Lösung wird im weiteren Planungsverfahren geprüft. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | | | | | | |
| | werden kann. Ich bin der Meinung, dass für diese Wendeschleife kein zusätzliches Land verschlissen werden soll, sondern man zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft die hier skizzierte Lösung der neuen Buswendeschleife auf vorhandenem Platz zu realisieren versucht. | | | | | |
| Ö12 | Siehe Stellungnahme vom 22. August 2018 | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |

3.5. STANDORT WENDESCHLAUFE

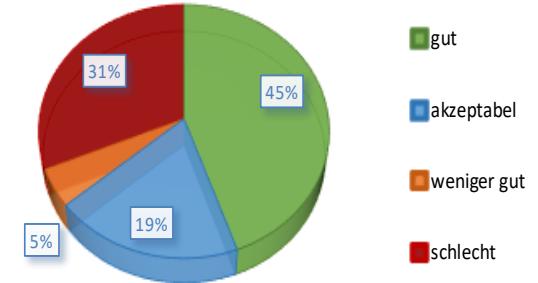
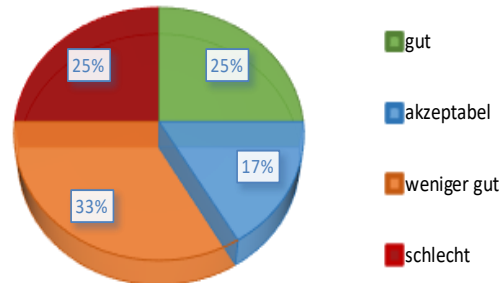
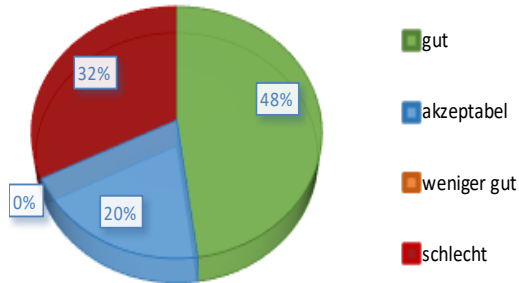
Frage: „Ich finde die vorgeschlagene Lage der Endhaltestelle beim Sportplatz (Variante 4) gut/ akzeptabel / weniger gut / schlecht“

Die Auswertung der Stellungnahmen ergab die nachfolgenden Resultate:

| Private | | | |
|---------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 34 | 14 | 0 | 23 |

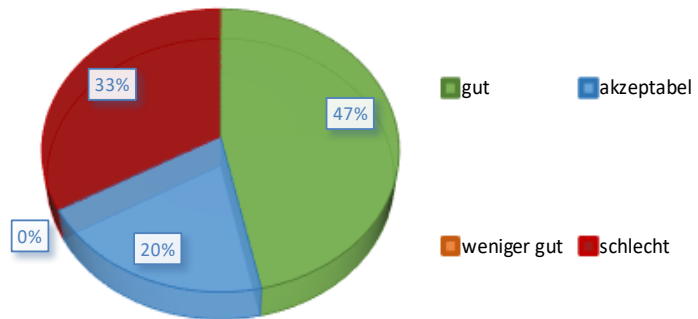
| Parteien und Gruppierungen | | | |
|----------------------------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 3 | 2 | 4 | 3 |

| Gesamt | | | |
|--------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 37 | 16 | 4 | 26 |



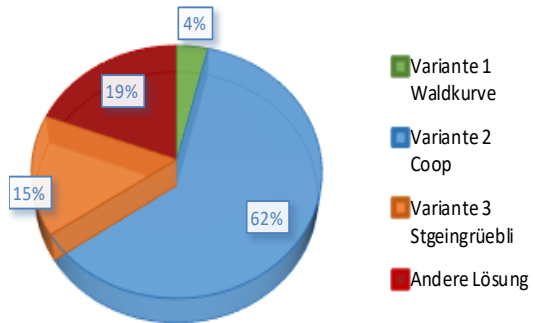
Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | | |
|--------------|------------|-------------|----------|
| gut | akzeptabel | weniger gut | schlecht |
| 14 | 6 | 0 | 10 |

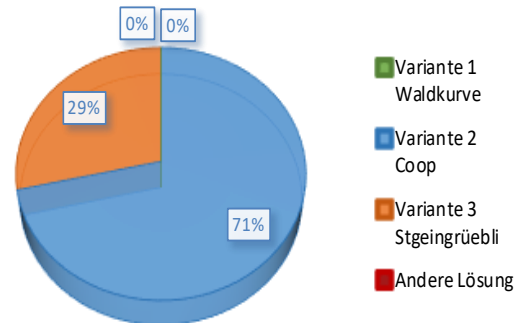


„wenn weniger gut/schlecht: ich hätte lieber“

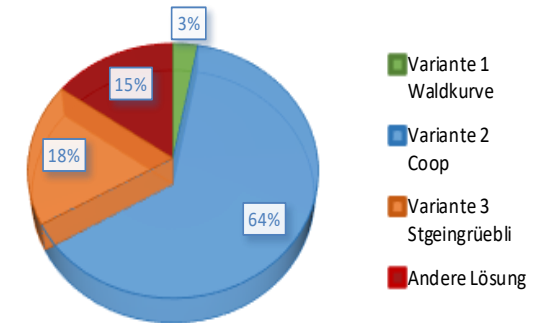
| Private | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|
| Variante 1 Waldkurve | Variante 2 Coop | Variante 3 Stgeingruebli | Andere Lösung |
| 1 | 16 | 4 | 5 |



| Parteien und Gruppierungen | | | |
|----------------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|
| Variante 1 Waldkurve | Variante 2 Coop | Variante 3 Stgeingruebli | Andere Lösung |
| 0 | 5 | 2 | 0 |

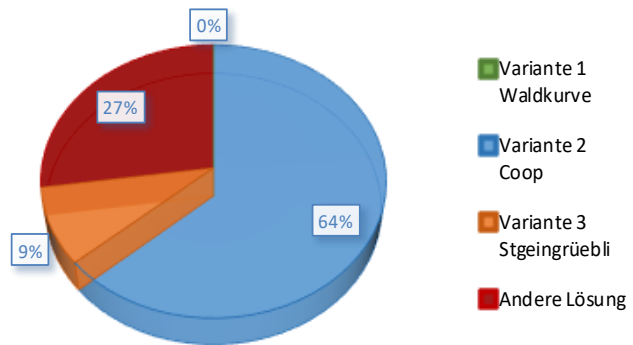


| Gesamt | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|
| Variante 1 Waldkurve | Variante 2 Coop | Variante 3 Stgeingruebli | Andere Lösung |
| 1 | 21 | 6 | 5 |



Die Auswertung, aus Sicht der Rütibewohner, ergab folgendes Resultat:

| Rütibewohner | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|
| Variante 1 Waldkurve | Variante 2 Coop | Variante 3 Stgeingruebli | Andere Lösung |
| 0 | 7 | 1 | 3 |



Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P2 | Grundsätzlich sind alle Varianten möglich. Wir finden jedoch Variante 4 die beste | Wird zur Kenntnis genommen. | X | | | |
| P3 | Das Umsteigen bleibt so oder so!! | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P4 | Ist vorderhand die günstigste und beste Lösung als 1. Etappe. Später wenn grösseres Bauaufkommen oder Bevölkerungszunahme Richtung Steingrübli oder sogar Deisswil, könnte die Tramlinie in 2. Phase wenn erforderlich sogar bis Bahnhof Deisswil weitergezogen werden. Man hätte sich so nichts unnötig verbaut bzw. Kosten gespart (Schlaufe Sportplatz). Der Sportplatz Erhalt finde ich auch sehr wichtig für unsere Jugend und sollte bestehend bleiben. Ein Shuttle für die Rüti braucht es so oder so! | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | X | |
| P13 | Variante 3 „Steingrübli“ ist zu verfolgen und langfristig sowie verkehrstechnisch DIE Lösung. bspw. spätere Anschlussmöglichkeit + Teilung mit Worb – Bern – Linie! Variante 3 Steingrübli müsst ihr weiterverfolgen! Ganze Rüti muss via Shuttle gelöst werden. (absolut machbar und sinnvoll) Zudem Steingrübli-Variante 3 bestimmt günstiger zu realisieren ist! Fazit: Zurück auf Feld 1 - und Variante 3 wieder in die Überlegungen einbringen und als Ziel-Lösung fokussieren | Zum heutigen Zeitpunkt stellt die Variante 3 aufgrund des Kosten- / Nutzenverhältnis keine realistische Lösung dar. Es besteht aber die Möglichkeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt der strategische Entscheid gefällt wird das Tram bis nach Deisswil zu verlängern. Dies ist auch mit der vom Gemeinderat gewählten Variante 4 möglich. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P14 | Auch Variante Waldkurve wäre durchaus denkbar | Die Variante 1 stellt aufgrund des Kosten- / Nutzenverhältnis keine realistische Lösung dar. | | | | X |
| P17 | Variante 4 und Variante 2 in Bezug auf Steingrübli ziemlich identisch | Wird zur Kenntnis genommen. | X | | | |
| P21 | Variante 4 ist schlicht zu teuer. Ersatzstandorte für den Sportplatz sind ein Witz. Zu weit weg und keine Infrastruktur. | Die Variante 4 weist trotz den etwas höheren Kosten ein gutes Kosten- / Nutzenverhältnis auf. Der Ersatzstandort für die Sportplätze ist noch nicht festgelegt. Ein alternativer Standort für sämtliche Fussballplätze wird im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision evaluiert. | | | | X |
| P22 | Wenn die Rüti, wie hier unter Pt. 2 vorgeschlagen, durch ein OM-Ortsbus-System bedient wird, erübrigt sich die teure Tramschleife am Sportplatz gemäss Variante V4. Die Wende beim Coop Variante V2 wäre auch mit Blick auf eine spätere Fortsetzung der Tramlinie bis zum nächsten Öv-Verknüpfungspunkt mit dem RBS-Bahnhof in Deisswil und dem dortigen Entwicklungsgebiet sinnvoll. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | X | |
| P25 | Siehe separates Schreiben | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |
| P28 | Führung des Trams über den Schiessplatzweg (einspurig). Endstation vis a vis Klubhaus FCO. Realisieren des zweiten Geleises sowie der Bushaltestelle. Weiterführen der Tramlinie Schiessplatzweg - Rütieweg (einspurig) mit Haltestelle Coop (neu). Weiterführen der Tramlinie Rütieweg - Bernstrasse zur Haltestelle Sportplatzweg (einspurig). So kann eine "natürli- | Eine einspurige Führung im Bereich Coop-Ecke / Schiessplatzweg war im Vorprojekt effektiv vorgesehen. Im Rahmen der Partizipationsveranstaltungen im Vorprojekt hatten sich jedoch die Quartierbewohner gegen diese Variante ausgesprochen mit dem Fokus, dass der Hauptverkehr auf der Hauptachse abgewickelt werden soll | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | <p>che Wendeschlaufe" ohne zusätzliche Kosten realisiert werden. Der Trainingsplatz (V4), die Parkplätze etc. bleiben erhalten. Bei der Endstation muss nur der "Sansiro-Fussballplatz" geopfert werden. Um diesen zu ersetzen, sollte am selben Ort noch genügend Platz vorhanden sein.</p> <p>Der Bus von der Rüti her lässt die Fahrgäste bei der Coop-Haltestelle, oder dem Sportplatz auf das Tram umsteigen. Der Bus fährt via Ahornstrasse, Schiessplatzweg zurück zur Endstation (allenfalls via Bahnhof Ostermundigen retour) und nimmt dort die Fahrgäste für die Rüti auf. Auf eine zusätzliche Wendeschlaufe für den Bus kann verzichtet werden. Auf dem Schiessplatzweg gilt der Zubringerdienst. Demnach wird der Individualverkehr nur geringfügig beeinträchtigt, da ja auch nur eingleisig gefahren wird. Auf der Bernstrasse wird von der Einmündung Rütieweg nur eingleisig bis zum Tell gefahren. Der Richtung Deisswil fahrende Individualverkehr wird somit weniger beeinträchtigt.</p> | <p>und nicht im Quartier – entsprechend wurde die Variante im Bauprojekt nicht mehr weiterverfolgt, resp. zu Gunsten einer zweispurigen Lösung auf der Hauptstrasse geändert.</p> <p>Folgende technische und logistische Gründe sprachen auch noch gegen diese Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Haltestelle Sportplatzweg wird nur Stadteinwärts angefahren. - Gesamte Fahrstrominfrastruktur müsste doppelt erstellt werden was zu höhere Kosten führt. - Aufwand für Anpassung der Strassenverkehrsanlagen, Entwässerungsanlagen, Werkleitungen etc. sind höher, da zwei Strassen betroffen sind. | | | | |
| P32 | Sportplatz soll zentral erhalten bleiben. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz), schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | X | |
| P38 | Siehe oben. Terrainerhöhung und Endstation, wie früher geplant auf der Rüti | Die angesprochene Lösung wurde damals aus Ortsbildschutzgründen nicht weiterverfolgt. Selbst bei der vorgeschlagenen Lösung wäre die Steigung im Grenzbereich gelegen. | | | | X |
| P43 | Boll/Vechigen. Worblental muss in die Planung einbezogen werden!!! Zu viel priv. Verkehr nach Ostermundigen | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P44 | Variante 2 ist wohl realistisch, aber für die Sportplätze muss eine bessere Lösung her. Wenn das Oberfeld irgendwann fertig überbaut sein wird, leben hier schätzungsweise 2000 Menschen oder mehr. Da muss man nicht Freizeitangebote und Lebensräume reduzieren, sondern mit ausbauen. Eine Verlegung von Rüt1 führt wohl zu Mehrverkehr, denn der aktuelle Standort ist ideal mit öv erreichbar. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P49 | Akzeptabel aber nicht sehr visionär. Die V3 hätte längerfristig die besseren Ausbaumöglichkeiten. Die Begründung der qualitativ guten Erschliessung des Neubaugebiets Oberfeld ist für mich etwas mutlos! Dieses Neubaugebiet liesse sich noch viel besser mit einem weiteren Shuttle (selbstverständlich selbstfahrend!) ab der V3 von diversen Haltestellen (z.B. Wegmühlegässli oder Coop) anbinden. Qualitativ sicher besser als mit der vom GR favorisierten V4. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P51 | Variante 1 s. Beilage | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |
| P52 | Ich finde der Betrag von 10 Mio. solle bei der Finanzlage der Gemeinde nicht von Anfang an überschritten werden. Das Oberfeldquartier könnte mit einem Ortsbus besser erschlossen werden. Ich bezweifle sowieso, dass die Bewohner vom hinteren Teil des Oberfelds zur Rütihaltestelle kommen. Die Haltestelle Wegmühlegässli ist da idealer gelegen. Auch die neuen Garderoben, Kunstrasen etc. würden eine finanzielle Belastung darstellen, wenn die Sportplätze ungenutzt/verlegt würden. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P53 | 1)Kosten 2)2 Möglichkeiten offen für späteren Ausbau | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P55 | Nachdem bei beidem Varianten (Rüti 1 und 2) der Coop und die Gebäude der Kirchgemeinde abgerissen werden, ergeben sich finanziell nur Mehrkosten der Variante Rüti 1. Im Weiteren ist die Variante 1 kostenmässig wesentlich teurer als die in der Abstimmungsbotschaft angegebenen 10 Millionen Franken. Bei der Variante 1 wird nicht nur ein Sportplatz wegfallen, ebenfalls wird der 2. obere Sportplatz den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Gemäss dem eidg. Raumplanungsgesetz würde es schwierig, diese heutigen Sportplatzflächen in Bauzonen umzuwandeln, da ja wiederum neue Flächen für neue Sportplätze eingezont werden müssten. Die Kosten für die Erstellung neuer Sportplätze samt neuen Infrastrukturbauten übersteigen nochmals die Gesamtkosten der Variante Rüti 1., | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |
| P56 | Variante 3 Steingrübli. Langfristig denken, Ortsentwicklung Richtung Osten. | Zum heutigen Zeitpunkt stellt die Variante 3 aufgrund des Kosten- / Nutzenverhältnis keine realistische Lösung dar. Es besteht aber die Möglichkeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt der strategische Entscheid gefällt wird das Tram bis nach Deisswil zu verlängern. Dies ist auch mit der vom Gemeinderat gewählten Variante 4 möglich. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P61 | Sportplatz muss bleiben | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P65 | 1) V4 ist zu teuer! Budget sollte eingehalten werden! 2) Für das Oberfeld bestünde eine bessere Erschliessungsmöglichkeit mittels Ortsbus, kein wirklicher Vorteil. 3) Alternativen für Fussballplatz überzeugen nicht 4) Weiterziehung der Linie Richtung Deisswil sollte ein Fernziel/Option sein für die Zukunft, V4 ist kurzfristig | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P66 | Sportplatz muss bleiben | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P67 | Sportplatz für Kinder bleibt erhalten Verdichtung ist gut aber irgendwo müssen die die Kinder sich auch bewegen können/dürfen | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P68 | Der Sportplatz und die Infrastruktur (Garderobe, Dusche etc.) muss nicht sofort ersetzt werden. Generiert zurzeit auch keine zusätzlich Kosten. Sportplatz Rüti 1 und 2 ist ein attraktives Bau- oder Landreserve für die Entwicklung von Ostermundigen in der Zukunft. Variante 2 ist preiswert und liegt optimal für eine spätere Erschliessung nach Deisswil. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |
| P70 | Fussballplätze sind schwieriger zu ersetzen, als ein "Pavillon". Ein weiterer Ausbau nach Deisswil wäre immer noch möglich. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P71 | 1) allfälliger Ausbau der Tramlinie wäre mit Variante 4 definitiv abgehängt wäre 2) weil es einfacher lösbar wäre für einen Pavillon einen Ersatzstandort zu finden als einen sinnvollen Ersatzstandort für einen Fussballplatz. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |
| Ö1 / Ö2 | Variante Steingrübli. Zukunftsorientiert soll das Tram zirkulieren. In 10-15 Jahren generiert Bernapark die doppelte Anzahl OeV-Benutzer. Der Osten OM wird endlich den OeV angeschlossen. Warten auf den Orts-Bus, das erleben wir ja schon seit dem TRB-Nein im Oberfeld! Die versprochene prov. Buslinie wurde abgesagt! Die Gde sollte Interesse daran haben, dass auch der Bernstrasse-Belag und Leitungen zwischen Coop und Steingrübli "kostenlos" erneuert wird. Die Tramschlaufe liegt in unbewohntem Gebiet. Die Differenz der Kosten Variante 4-Variante 3 sollte kein Kopfzerbrechen machen, das Geld ist zukünftig gut investiert. Beim TRB spielte damals die Investitionshöhe nur eine sekundäre Rolle! Bei der Variante 4 muss der Coop weichen! Ein Einkaufspunkt verschwindet im Ostteil. Die Variante 3 wird sich als eine effiziente Ein- und Ausfahrtsbremse der OM Durchgangsverkehrs erweisen. Ein lang gehegter Wunsch, weniger Worblentaler auf dem Weg nach Bern durch unsere Gemeinde schleusen zu müssen, was ja schon lange gewünscht wird... | Zum heutigen Zeitpunkt stellt die Variante 3 aufgrund des Kosten- / Nutzenverhältnis keine realistische Lösung dar. Es besteht aber die Möglichkeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt der strategische Entscheid gefällt wird das Tram bis nach Deisswil zu verlängern. Dies ist auch mit der vom Gemeinderat gewählten Variante 4 möglich. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö3 | V2 ist zukunftsgerichteter, Weiterführung Richtung Deisswil | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Es besteht aber die Möglichkeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt der strategische Entscheid gefällt wird das Tram bis nach Deisswil zu verlängern. Dies ist auch mit der von Gemeinderat gewählten Variante 4 möglich. | | | | X |
| Ö4 | Vieles dreht sich ausschliesslich noch um die Variante 4. die Varianten 1 und 3 mussten wegen dem Kostendach ausgeschlossen werden. Das detaillierte Variantenstudium hätte man sich schenken können. Die Variante 2 ist bei einem allfälligen späteren Ausbau nach Deisswil die bessere Lösung. Ohne gesicherte Ersatzlösung für den Sportplatz Rüti 1 ist ein weiterer Trainingsplatzverlust (nach dem Kiesplatz hinter dem Oberfeld für die Kindergärten und dem San Siro mit der neuen Überbauung) für den FC Ostermundigen kaum verkraftbar. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. Der Ersatzstandort für die Sportplätze ist noch nicht festgelegt. Ein alternativer Standort für sämtliche Fussballplätze wird im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision evaluiert. | | | | X |
| Ö5 | 1) Das Steingrübliquartier wäre mit der Variante 2 besser erschlossen 2) Die Sportplätze müssten nicht verlegt werden, denn dies könnte schwierig werden 3) Falls später die Tramlinie bis nach Deisswil geführt würde, wäre Variante 2 geeigneter 4) Mit Variante 2 könnte die Liegenschaft Bernstrasse 140 endlich entfernt werden | Wird zur Kenntnis genommen (siehe Beantwortung Ö4). | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö7 | V4 bedingt die Aufhebung von Sportplatz Rütli1 was die Forderung für einen Ersatzstandort nach sich zieht. Wir sind gegen jegliche Umzonung von Kulturland oder anderer Grünflächen, weil in Ostermündigen keine Landreserven mehr vorhanden sind. | Wird zur Kenntnis genommen (siehe Beantwortung Ö4). | | | | X |
| Ö9 | Der Sportplatz und die Infrastruktur (Garderobe, Dusche etc.) muss nicht sofort ersetzt werden. Generiert zur Zeit auch keine zusätzl. Kosten. Sportplatz Rütli 1 und 2 ist ein attraktives Baufeld oder Landreserve für die Entwicklung von Ostermündigen in de | Wird zur Kenntnis genommen (siehe Beantwortung Ö4). | | | | X |
| Ö10 | Variante 4 wird in einen Bereich zu liegen kommen, in welchem von allen Varianten die grösste Bewohnerzahl in einem Radius von 300m um den Ausstiegs-/Umsteigepunkt lebt, was ihr Vorteile vor Variante 2 verschafft. Als Rütli-Bewohner ist wohl die Umsteigelösung zum Shuttle/Ortsbus bei Variante 4 optimaler gestaltbar als bei Variante 2. Die vorgeschlagene Lösung Variante 4 bringt für das Steingrübli-Quartier bez. Distanz zu den heutigen Einstiegspunkten eine Verschlechterung. Da ist es dringend, dass eine Ortsbus-Lösung als Ergänzung zum Shuttle über die Rütli nach Deisswil geführt wird und dem Steingrübli und der Rütli für im oberen Worblental arbeitende Rütli-er auch Zusatznutzen bringt. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| Ö12 | Siehe Mitwirkungsbericht vom 22. August 2018 | Beantwortung siehe Kapitel 3.6 | | | | |

3.6. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR MITWIRKUNG

Frage: „*Weitere Punkte, welche ich anmerken möchte*“

Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Stellungnahmen und Kommentare aufgeführt

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P1 | Nur bei der Variante 4 Sportplatz ist ein recht bequemes Umsteigen möglich da es nur eine breiten Perron gibt, mit Einstiegen zu Tram/Bus vis à vis | Wird zur Kenntnis genommen. | X | | | |
| P3 | Die beste Variante wurde leider abgelehnt! (Tunnelvariante). Leider auch von vielen rütibewohnern! Da man bei allen Varianten Umsteigen muss, bevorzuge ich die Variante 2 Coop. Da offensichtlich gespart werden soll, ist Sie die kostengünstigste! Die Sportplätze würden bestehen bleiben! Es würde sogar ein Kunstrasen drin liegen!! | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschließungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |
| P4 | Höhe Oberfeld, Sportplatz, für Shuttle Bus eine zusätzliche Haltestelle erstellen | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P5 | <p>Wäre es nicht einfacher, wenn in der Rüti anstatt die bisherige Wendeschlaufen der Shuttle kurz am Strassenrand halten würde?</p> <p>Weil der Ausbau der S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Ostermundigen und Bern ausgebaut werden soll, würde für "Rütianer" bei einer Verlängerung des Shuttles ein zusätzliches Umsteigen entfallen.</p> | Eine Busverbindung zwischen Bahnhof Ostermundigen und der Rüti wäre nicht als Shuttle zu bezeichnen, sondern als Ortsbus. Im weiteren Planungsverfahren werden Ortsbuslösungen und deren Finanzierbarkeit näher geprüft werden. | | | X | |
| P8 | <p>1) Das Grundanliegen viele Rütianer, dass ab jedem Tram ein Bus auf die Rüti fährt, ist erfüllt. Danke</p> <p>2) Wird der Shuttle bis in die obere Rüti geführt, was sinnvoll ist, muss unbedingt ein Zwischenhalt an der bisherigen Endstation beibehalten werden. Sonst käme nur die Variante "bisherige Endstation" in Frage.</p> <p>3) Ich gehe davon aus, dass die bisherige Endstation nach die vor für die Moonliner gebraucht wird.</p> | Im Falle einer Shuttlelösung wäre dies so vorgesehen. Die heutige Haltestelle soll weiterhin bedient werden. Wo die definitive Endhaltestelle des Moonliners zu liegen kommt muss noch geklärt werden.. | | | X | |
| P11 | Ich finde die vorgeschlagene Variante Sportplatz/Shuttlebus gut, die Begründung ist gut nachvollziehbar. Die Integration in einen Ortsbus Rüti-Breitenrain würde die Erschliessung von Ostermundigen allgemein noch stark verbessern und sollte unbedingt weiterverfolgt werden. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P12 | Eine Buslinie bis Deisswil wäre wünschenswert. Alle öffentliche Verkehrsmittel für Ostermundigen müssten mit Rollstuhlrampen und angehobenem Perron ausgerüstet sein (gemäss gesetzlicher Vorgaben) | Wird zur Kenntnis genommen. Die behindertengerechte Ausgestaltung der Fahrzeuge und Haltestellen wird mit dem Tram Bern – Ostermundigen gewährleistet. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P13 | Variante 3 "Steingrübli" = DIE Lösung für die Tramzukunft Bern /Ostermundigen "OST" | Siehe Beantwortung unter 3.5 | | | | X |
| P14 | Dankeschön an alle für die bemerkenswerte Vorbereitung der tollen Präsentation. Eine bessere Verstärkung der Lautsprecheranlage im Tell wäre sehr wünschenswert (dies als Hinweis für weitere Veranstaltungen der Gemeinde mit Diskussionsmöglichkeiten) | Der Gemeinderat dankt für das Lob und nimmt den Hinweis bezüglich der Lautsprecheranlage zur Kenntnis. | | | | X |
| P15 | Planung --> weiter --> Haltestelle Deisswil Bernapark Bahnhof Ostermundigen --> Bahnhof Bern-Ost | Die strategische Planung sieht eine Weiterführung des Trams bis Deisswil zurzeit nicht vor. | | | | X |
| P17 | Ich bitte dringends darum, dass sich die Gemeinde dafür einsetzt, dass die offenbar für 2018 geplante Buslinie N unbedingt rasch umgesetzt wird. So wird das Quartier ums Steingrübli endlich besser erschlossen. Eine Buslinie rasch einzuführen, die schon geplant ist, ist um ein Vielfaches einfacher und schneller möglich, da keine Schienen zu legen sind. Bushaltestellen sind nicht so aufwändig und Ticketautomaten können u.U. im Bus integriert sein für jene Fahrgäste, die kein Abo haben. Mit dieser Linie N nicht warten, bis das Tram kommt, wir Steingrüblerinnen und Steingrübler möchten schon heute direkt an den öffentlichen Verkehr angeschlossen sein. | Der Gemeinderat setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein, dass die Linie N in die Rüti und auf Deisswil geführt wird. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P18 | Mit einem Tram, dass nicht bis in die Rüti fährt werden wir immer schlechtere Alternativen und längerfristig sicher auch teurere haben. Zentral erscheint mir für die zunehmend älteren Bewohner der Rüti eine Lösung zu suchen, die ein barrierefreies und unkompliziertes Umsteigen ermöglichen. Um die Kosten tief zu halten sollten allenfalls Alternativen wie Rollbänder etc. noch geprüft werden. Die Möglichkeit zu einer späteren Automatisierung muss zwingend gegeben sein. | Ein Shuttlebusbetrieb ermöglicht ein barrierefreies und unkompliziertes umsteigen. Alternatives Erschliessungsarten wie Rollbänder usw. wurden bereits vertieft überprüft und verworfen. Ein automatisierter Shuttlebetrieb wird geprüft und sollte möglich sein. | | | | X |
| P20 | Die Erweiterung oder Einführung des Ortsbusses kann, unabhängig von Tram, baldigst eingeführt werden. Die Linienführung ist eine gute Alternative zum Bus 10. Ein Anschluss an die RBS im Worblental (Deisswil) ist anzustreben. Das Angebot der RBS nach Bolligen ist ungenügend, vor allem abends. | Der Gemeinderat setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein, dass die Linie N in die Rüti und auf Deisswil geführt wird. | X | | | |
| P21 | Die Rüti wird vom öffentlichen Verkehr abgekoppelt und dafür wurde keine überzeugende Lösung ausgearbeitet. | Der Gemeinderat teilt diese Meinung nicht. | | | | X |
| P22 | Es ist absolut notwendig, das OM-Ortsbus-System spätestens gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der Tramlinie einzuführen. | Der Gemeinderat setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein, dass die Linie N in die Rüti und auf Deisswil geführt wird. | X | | | |
| P23 | Viel Erfolg beim Bauen, freue mich auf das Tram. | Danke. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P25 | Gemäss separaten Schreiben | <p>Das Schreiben vom 18. August 2018 wird zur Kenntnis genommen. Zu einzelnen Punkten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung: Die Befürchtung, der Langsamverkehr werde durch das Tram auf der Bernstrasse behindert, ist unbegründet. Auf der gesamten Projektlänge ist ein Velostreifen vorgesehen. Im Weiteren verkehrt das Tram auch zu den Spitzenzeiten in einem 6 Minuten Takt anstelle des 3 Minuten Taktes des Busses und behindert den Verkehr deshalb weniger. Der Gemeinderat ist nach wie vor der Meinung, dass die Linie N dereinst eingeführt werden soll.</p> <p>Eine Wendeschleife mit Haltestelle im Bereich des Dreiecks Zollgasse ist geometrisch nicht umsetzbar.</p> <p>Eine Wendeschleife Schiessplatzweg – Ahornstrasse – Bernstrasse hätte ein Gefälle von über 5 % im Haltestellenbereich zur Folge und kommt deshalb nicht in Frage.</p> | | | | X |
| P28 | Haltestelle Schiessplatzweg: Einzugsgebiet Oberfeld Haltestelle Coop: Einzugsgebiet Steingrübli | Siehe Beantwortung unter 3.5 | | | | |
| P30 | Sistierung des Tramprojektes und Ersetzen durch Doppelgelenkbusse, evtl. ergänzt durch Busse im Eilkursmodus. Ostermundigen entstehen dadurch weniger Kosten und der Verkehrsfluss wäre besser. Eine entsprechende Neu beurteilung unter ehrlicher und neutraler Information (hängige Beschwerde wegen Abstimmungsbotschaft) könnte eine neue und auch mehrheitsfähige Sichtweise der hiesiger Stimmberechtigten ergeben. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P31 | Wird nun der Bahnhof Ostermundigen, spätestens beim Bau des Trams, behindertengerecht gemacht! + die Unterführung wird da nach unten gebaut, für das Tram? | Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projekts Tram Bern Ostermundigen wird auch der Bahnhof behindertengerecht ausgestaltet. | X | | | |
| P32 | Wenn die Sportplätze im Oberfeld verschwinden, dann ist es hier nur noch eine Betonwüste ohne Leben. | Sollten die Sportplätze an einen anderen Standort verlegt werden, wird der Gemeinderat unter Einbezug von Fachleuten und der Bevölkerung die Planung dieser Areale angehen. | X | | | |
| P33 | Im Rahmen der Bebauung Oberfeld wurde eine optimale Erschliessung zugesichert. Nur die Variante 4 kann dies erfüllen. Zudem kann dadurch das obere Spielfeld Rüti als Sportplatz weiter benützt werden oder später einer anderen Nutzung einfacher zugewiesen werden. Alle anderen Varianten verhindern dies. | Der Gemeinderat vertritt die gleiche Meinung. | X | | | |
| P34 | 1) Bei Punkt 4: Sollte die Variante Obere Rüti zum Zuge kommen, wäre ein Zwischenstopp an der Strasse auf jetziger Höhe der Bushaltestelle Rüti einzubeziehen 2) Wie würde der Moonliner zirkulieren=? Leider gibt es keine Angaben dazu. Danke für diese Information. | Es ist vorgesehen, dass die heutige Haltestelle bei jeder zusätzlichen Haltestelle weiterhin genutzt wird. Wo die definitive Endhaltstelle des Moonliners zu liegen kommt muss noch geklärt werden.. | X | | | |
| P37 | Die Erschliessung der Rüti mit einem Shuttlebus ermöglicht es, einen Führerlosen elektrischen Betrieb zu realisieren. Bis dahin wird diese Technologie ausgereift sein. Um die Nutzung dieser Öv-Angebote zu fördern, wäre eine günstige Zone "Ostermundigen" innerhalb des Libero anzubieten. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P38 | <p>1) Tram ist grundsätzlich eine Zwängerei von Politikern und Beamten. Ein Nutzen ist kaum zu erkennen.</p> <p>2) Das Tram wird zu mehr Individualverkehr führen. Mancher Rütianer wird leider rasch feststellen, dass er mit seinem Auto schneller sein Ziel erreicht.</p> <p>3) Vor der Referendum/Abstimmung wurde dem Stimmbürger mitgeteilt, dass mit Gesamtkosten von 264 Mio. für dieses Projekt (Gemeinde, Kanton, Bund) gerechnet wird. Ich bin überzeugt, dass zum Schluss dieses Projekts mit Kosten von bis zu 350 Mio. zu rechnen ist.</p> <p>4) Als langjähriger rütibewohner würde ich vorschlagen über ein Projekt nachzudenken, welches bereits vor ca. 45 Jahren diskutiert wurde: eine Seilbahn oder Ähnliches von der Rüti nach Bahnhof Deisswil. dies würde die ganze Diskussion um die ÖV- Anbindung der rüti via Shuttle-Bus und Tram hinfällig machen.</p> | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P39 | Für einen eventuellen späteren Ausbau der Tramlinie finden wir die Wendeschleife beim Coop optimal. Zudem müssten die Sportplätze nicht verlegt werden und die Variante 2 ist die günstigste Lösung. | Die Variante 2 (Coop) ist zwar die kostengünstige Lösung, jedoch in Bezug auf die Erschliessungsqualität, gegenüber der Variante 4 (Sportplatz) schlechter. Aus diesem Grund gibt der Gemeinderat, trotz den höheren Kosten, der Variante 4 den Vorzug. | | | | X |
| P40 | Tram bitte schnell bauen wie Nr. 7 + 8. Am besten gegen zu viel Autoverkehr auf der Bernstrasse in Ostermundigen. | Der Baubeginn wird frühestens im 2022 sein. Aufgrund der ausstehenden Genehmigungen und Planungsarbeiten ist ein früherer Baustart nicht möglich. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P41 | Bei der Planung der Endhaltestelle muss auch der Lärmschutz als wichtiger Aspekt berücksichtigt werden, um die Lärmemissionen für die Anwohnerschaft so tief wie möglich zu halten. Für den Shuttlebus von/zur Rüti ist der Einsatz von Elektro-Bussen zu prüfen. Damit würde ein Beitrag an die Verminderung von CO2- als auch von Lärmemissionen geleistet. | Welche Shuttlebusse zum Einsatz kommen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Lärmemissionen müssen eingehalten werden. | X | | | |
| P43 | Das Tram kommt 20 Jahre zu spät!!! | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |
| P44 | Meine persönliche Aussicht mittelfristig: Grossbaustelle entlang meines Arbeitswegs nach Bern, Baustelle San Siro direkt nördlich angrenzend an meine Siedlung, Bau Wendeschleife direkt vor meinem Fenster ostseitig, je nach Höhe der geplanten Gebäude bei der Schleife verliere ich Aussicht Richtung Bantiger, Baustelle Bärenareal, und am Ende werde ich ein Tram haben, dessen Fahrzeit bis Bern Bahnhof deutlich länger ist als aktuell der Bus. Das alles sind Argumente warum ich einen Wegzug aus der Gemeinde erwäge, obwohl ich in der autofreien Siedlung eigentlich ein tolles Zuhause habe. Schade! Mir ist bewusst, dass die Gemeinde nicht alles verantwortlich ist für die Planung der öV. Dennoch scheint mir, dass Ortsplanung allgemein und Verkehrsplanung wenig erfolgreich sind. Was hat die Gemeinde letztlich gewonnen durch die Bebauung Oberfeld? Die VSAO als Bauherrin gewinnt massiv mit diesem Immobiliengeschäft, bringt aber Ostermundigen | Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass sich die Gemeinde Ostermundigen weiterentwickeln muss. Dies soll primär gegen innen erfolgen. Dazu gehört auch die verdichtete Bauweise wie sie mit der Überbauung San Siro geplant ist. Das verdichtete Bauen soll sich entlang der Hauptverkehrsachsen (u.a. Tram- und Bahnlinie) erfolgen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | wenig ein. Ostermundigen sitzt ziemlich allein auf dem ganzen Aufwand für Infrastrukturen wie Schulen, Verkehr, usw. Ich habe den Eindruck, die Gemeinde hat mit der VSAO ein schlechtes Geschäft gemacht, auch mit der erhöhten Nutzungsquote für San Siro, Die VSAO wird dort bis zu 8 Etagen bauen dürfen, macht also noch mehr Gewinn pro Fläche, und Ostermundigen schaut in die Röhre. Schauen wir doch, dass Ostermundigen attraktiv wird, weil in Zukunft energetisch vorbildlich, gut erschlossen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und lebenswert für alle - langjährige Mundiger genauso wie Neuzugezogene, die gute Rahmenbedingungen suchen. | | | | | |
| P45 | Kosten / Nutzen – Achtung Gemeindefinanzen Bei Coop schon heute so bauen, dass später eine allfällige Verlängerung nach Steingrübli/Deisswil ohne grosse Probleme und Kosten möglich sein wird. | Ob die Variante Coop oder Sportplatz gebaut wird spielt für die spätere Weiterführung Richtung Deisswil keine grosse Rolle. Bei beiden Varianten ist dies möglich. | X | | | |
| P46 | Im vorliegenden Bericht inkl. Variantenvergleich wurde die Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmern (insbesondere die Kinder die Schule Rüti besuchen) kaum berücksichtigt bzw. nicht beurteilt. Dieses Thema muss unbedingt bei der Detailausarbeitung näher betrachtet werden. | Im weiteren Planungsablauf werden die Langsamverkehrsbeziehungen im Detail betrachtet. Im Weiteren müssen sämtlich Normen und Vorschriften eingehalten werden. | | X | | |
| P51 | Gemäss separatem Schreiben | Wie der Gemeinderat im Bericht zur Mitwirkung bereits erläutert, kommt die Variante 1 aufgrund des schlechten Kosten- / Nutzenverhältnis nicht in Frage. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P54 | <p>Beim Trainings- und Spielbetrieb auf den heutigen 3 Fussballfeldern sind jeweils sämtliche verfügbaren Parkplätze auf beiden Seiten des Rütewegs im Bereich Schulhaus/Sportplatz belegt. Bei der Reduktion auf zwei Spielfelder wird sich der Parkplatzbedarf akzentuieren. Die heutige Anzahl von total 41 PW-Parkplätze und die Fläche für Motorräder und Velo muss unabhängig der umgesetzten Lösung beibehalten werden.</p> <p>Sinngemäss dürfte sich auch auf die Umkleidekabinen im Rütischulhaus zutreffen.</p> <p>Bei Veranstaltungen des Theater Bisseger im Steingrübli reichen die markierten Parkplätze nicht und die Pw's werden entlang dem rüteweg im Feld parkiert. Diesem Aspekt ist bei einem weiteren Theater oder anderweitigen kulturellen Betrieb im Steingrübli Rechnung zu tragen.</p> <p>Die Mami-Taxis am Ende des Schulbetriebes sind eine Tatsache, der auch mit guten Argumenten kaum beizukommen ist. Die Parkplatz-Situation sei derart umzugestalten, dass die Kinder möglichst nicht den rüteweg überqueren müssen. Dies geschieht heute vornehmlich zwischen den beiden Fussgängerstreifen zwischen Bushaltestelle und Unterer Schiessplatzweg. Eine Abhilfe könnte auch durch dauernd konsequent intervenierendes Schulhauspersonal und/oder Ortspolizei erfolgen!</p> <p>Gemäss Orientierung vom 21.08.2018 sollen die Sportplätze</p> | <p>Mit dem Tramprojekt wird sich die Verkehrssituation im Bereich des Rüti – Schulhauses grundsätzlich ändern. Wo die Parkplätze und in welcher Anzahl zu liegen kommen muss im weiteren Planungsverlauf noch im Detail geklärt werden.</p> | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | mittelfristig verlegt werden; es wird auf die Ortsplanungsrevision verwiesen. "Mittelfristig" ist ein nicht definierter Zeitbegriff und kann Jahrzehnte dauern. Es sei deshalb zu prüfen, ob auf dem Platz oberhalb des Spielfeldes 2 beim Standort Wendeschlaufe Variante 1 (Waldkurve) ein zusätzlicher Trainingsplatz realisiert werden könnte. Für Junioren benötigt dieser nicht die Minimalmasse eines Fussballfeldes. Siehe dazu die SFV Richtlinien für die Erstellung von Fussballanlagen. | | | | | |
| P55 | Gemäss Art. 56 des bernischen Baugesetzes ist die Gemeinde verpflichtet eine Informations- und Auskunftspflicht über Planungsarbeiten zu machen. Bei dieser Mitwirkung wird der gesetzliche Auftrag verletzt, da der Gemeinderat bereits die Variante Rüti 1 beschlossen hat und dies mit Mehrkosten von mind. 3 Millionen Franken gegenüber der Abstimmungsbotenschaft. | Mit diesem Mitwirkungsverfahren stellt der Gemeinderat 4 Varianten vor und gibt der Variante 4 den Vorzug. Gemäss Volksbeschluss vom 3. April 2016 entscheidet der Gemeinderat abschliessend über den Wendeschlaufenstandort. | | | | X |
| P56 | Es sollte unbedingt eine Busverbindung geben, die bis Bahnhof Ostermundigen geht. Mindestens 1x pro Stunde, sonst gehen die Ostermundiger in Bern einkaufen, wenn sie eh 2 mal umsteigen müssen. Vorteil Rüti Umsteigemöglichkeiten direkt auf Bahn, Einkaufen im Coop ohne umsteigen. | Wird zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss der Mitwirkung wird abschliessend festgelegt welche Lösung (Shuttle und/oder Ortsbus) für die Erschliessung der Rüti gewählt wird. Die Kompetenz hierzu liegt nicht bei der Gemeinde sondern bei der Region / dem Kanton (kantonaler Angebotsbeschluss). | | | X | |
| P57 | In sämtlichen Punkten unterstütze ich die im Mitwirkungsbericht vom 22.08.2018 umschriebene Meinung des Fördervereins Entwicklung Ostermundigen. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P59 | Ich bedaure jedoch nach wie vor, dass die heutige optimale Erschliessung der Rüti, ohne Umsteigen, dahinfällt. | Wir zur Kenntnis genommen. | | | X | |
| P61 | 1) Hab ich 2 mal nein gestummen 2) Ich findes es nicht korrekt die rüti so einfach abzuhenken. Es wohnen viele ältere Menschen auf der rüti, Rückschritt wie vor 20 Jahren. 3) Ich fahre sehr viel Tram und hab schon einiges erlebt. Das mit dem Tram ist ein Rückschritt. Ihr würdet lieber das Geld sparen und das Geld in die Gemeinde Investieren, das Ostermundigen aus den Schulden rauskommt. Manche Leute können oder wollen einfach nicht logisch überlegen, wo in diesem Projekt sind. schade. Ihr mach ein riesen grossen Fehler, das könnt Ihr mir glauben. Nur noch kurz: Gelenkbusse gibt es das wäre 100% die beste Lösung (was ich hier jetzt geschrieben habe, nützt ja sowieso nichts) schade, oder????!!! | Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die vorliegende Lösung (Tram mit Shuttle- oder Busergänzung) eine gute Lösung für die Rüti darstellt. | | | | X |
| P63 | Für die Erschliessung der oberen Rüti ist meines Erachten eine Wendeschlaufe vor dem Wasserreservoir Rüti zu prüfen oder auf dem Platz oberhalb dem Hause Rütieweg 137. Beide Varianten wären ohne grössere bauliche Massnahmen realisierbar. | Die Lage der Wendeschlaufe für den Shuttlebus ist noch nicht definitiv festgelegt. | | | X | |
| P64 | Für uns Rütibewohner ist das Projekt eine extreme Dummheit und beschert uns nebst der Verschlechterung des Öv auch eine Wertminderung der Wohnung. | Wird zur Kenntnis genommen. | | | | X |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| P65 | Für das Rütiquartier ist keine akzeptable Lösung präsentiert worden. Es leben sehr viele alte Leute hier, die dann sogar fürs Einkaufen umsteigen müssten. Die Rüti wird abgehängt und daran vermag weder ein Shuttle noch ein Ortsbus wirklich etwas zu ändern. Die Tramendhaltestelle sollte langfristig nach Deisswil erweiterbar bleiben. Das Budget sollte wirklich eingehalten werden. Die Bewohner des Oberfeldes haben in der Wegmühle eine praktische Haltestelle. | Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die vorliegende Lösung (Tram mit Shuttle- und/oder Busergänzung) eine gute Lösung für die Rüti darstellt. Welche Erschliessungslösung für die Rüti gewählt wird, ist noch offen. | | | X | |
| P66 | Tram Ostermundigen wurde in erster Instanz abgelehnt und doch wurde es durchgesetzt. Die ganze Planung des Projekt und Finanzierung ist ein Katastrophe. Die Leittragenden dieser Fehlplanung sind die Bewohner der Rüti, mit Umsteigen auf den Shuttlebus, es wirft uns 20 Jahr zurück. Ich möchte die Lösung mit dem Ortsbus in den Breitenrain. Die Variante mit dem Doppelgelenkbus wäre die billigere und beste Lösung gewesen. Das ganze macht nicht freue!! | Das Tram Region Bern wurde 2014 abgelehnt, das Tram Bern - Ostermundigen, eine reduzierte Variante, nun durch die Stimmberechtigten des Kantons Bern angenommen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die vorliegende Lösung (Tram mit Shuttle- und/oder Busergänzung) eine gute Lösung auch für die Rüti darstellt. Welche Erschliessungslösung für die Rüti gewählt wird, ist zurzeit noch offen. | | | | X |
| P67 | 1) Bis Tram fertig ist wohnen vermutlich RentnerInnen in der Rüti. Und bald beim Generationenwechsel gibt es mehr Kinderwagen. Für viele Fälle muss eine absolut hindernisfreie Umsteigemöglichkeit geschaffen werden. 2) Bus 30-35 Plätze kommt evtl. nur zu Stosszeiten | Die gewählte Erschliessungslösung muss die Anforderungen an eine hindernisfreie Umsteigebeziehung erfüllen. Wie gross der Shuttlebus ist, kann zurzeit nicht gesagt werden. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö1 / Ö2 | Die 2. Tramabstimmung befand über eine Tramverbindung zwischen Bern und Ostermundigen. Der Kostenrahmen von 10 Mio für die Wendeschleife/Shuttle (Variante 4) ist zu hinterfragen - dies nachdem scheinbar das Volk auf Grund der extrem teuren Tunnelvariante Rüti, das Tramprojekt verworfen hat. Im Zusammenhang mit einer Fusionierung wäre es sinnvoll, wenn der GR diese Variantenvielfalt noch einmal genau unter die Lupe nehmen würde. Der Bürger möchte einen gut funktionierenden OeV auf längere Zeit, spätere Anpassungen und Flickwerke bezahlt immer der Steuerzahler, seine Wünsche werden immer nur am Rande begutachtet - die Mitwirkung am früheren TRB hat dies bestätigt. | Der Kostenrahmen von max. CHF. 10 Mio. für die Wendeschleife wurde vom Kanton vorgegeben. Allfällige Mehrkosten müssen durch die Gemeinde Ostermundigen getragen werden. Eine mögliche Fusion zwischen der Stadt Bern und Ostermundigen wird keinen Einfluss auf das Projekt haben. | | | | X |
| Ö4 | Im Falle einer Umsetzung der Variante 4 werden wir im Sinne unserer überparteilichen Motion betreffend Verlegung der Sportplätze Rüti 1 und 2 auf den gleichwertigen Ersatz dieser Anlagen bestehen. | Wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird ein neuer Standort für die Sportplätze geprüft. | X | | | |
| Ö5 | Mit dem Volksvorschlag wurde eine bessere Anbindung der Quartiere Oberfeld, Rüti und Steingrübli gefordert. Dies ist nach unserer Meinung mit dem Vorschlag des Gemeinderates nicht erreicht. Daher ist zwingend die Lösung mit dem Ortsbus anzustreben. | Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die vorliegende Lösung (Tram mit Shuttle- und/oder Busergänzung) eine gute Lösung für die Rüti darstellt. Ein Ortsbus und/oder die Buslinie N, die auch das Steingrübli besser erschliesst wird geprüft. | | | X | |
| Ö6 | 1) Schade, dass Finanzen Waldkurve (Rüti) oder Steingrübli (Worblental) verhindern 2) Bei V4 muss zwingend gewährt bleiben, dass der FCO genügend Trainingsmöglichkeiten hat | Stellungnahme zu Punkt 2) Als Übergangslösung ist ein Kunstrasen auf dem Rüti 2 vorgesehen. Dies ermöglicht einen intensiveren Trainings- und Spielbetrieb. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird ein neuer Standort für die Sportplätze evaluiert. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö7 | Wir würden eine Anschluss-Busverbindung Richtung Deisswil sehr begrüßen. | Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass die Linie N bis nach Deisswil geführt wird. | | | X | |
| Ö8 | <p>Die SP Ostermundigen dankt dem Gemeinderat, dass er auch den Standort der Tramwendschleife in die Mitwirkung gegeben hat, nicht nur die Erschliessung der Rüti. Wir sind jedoch nach wie vor der Meinung, dass eine optimale ÖV-Erschliessung für die gesunde und geregelte Gemeindeentwicklung notwendig ist, und dass der am 3. April 2016 durch die Stimmberechtigten genehmigte Gegenvorschlag zur Initiative "Bernstrasse sanieren- Verkehr optimieren" ein wichtiger, erster Schritt für diese Zielerreichung darstellt. Wir hatten gehofft, dass der Gemeinderat eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zukünftigen Anforderungen an den öffentlichen Verkehr im Raum Oberfeld - Rüti - Steingrübli - Deisswil vorlegt. Wir sind enttäuscht, dass das aufgrund des vorgegebenen Finanzrahmens und aufgrund der fehlenden Kompetenz der Gemeinde beim Angebotsbeschluss ÖV nicht möglich war.</p> <p>Umso mehr erwartet die SP nun vom Gemeinderat, dass er sich weiterhin mit höchster Priorität beim Kanton dafür einsetzt, dass nicht nur das Oberfeld, sondern auch die Rüti - die zwar eine zweite Busstation, aber noch keine direkte Verbindung zum Bahnhof Ostermundigen erhält - und das Steingrübli so rasch als möglich besser erschlossen werden. Die in der Abstimmungsbotschaft in Aussicht gestellte Linie</p> | Die Eingaben und Bemerkungen werden zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagene Lösung mit den zwei Buslinien wird geprüft. | | | X | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|--|-----------|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | <p>N (Breitenrain - Bahnhof Ostermundigen - Oberfeld - Rüti) wird im Bericht für die Mitwirkung nur noch als Möglichkeit in einer fernen Zukunft erwähnt. Das genügt den Anwohnerinnen und Anwohner der Rüti aber nicht, Sie wollten Sicherheit, dass ihre Anbindung an der ÖV gegenüber dem Istzustand nicht verschlechtert wird.</p> <p>Als Lösung schlagen wir eine Kombination der Buslinie N mit einer zweiten Buslinie O vor, die Rüti, Oberfeld und Deisswil miteinander verbindet. Möglicherweise würde es gelingen, die beiden Buslinien so fahren zu lassen, dass bei jeder Ankunft eines Trams entweder ein Bus der Linie N oder einer der Linie O bereit stehen würde, um einen reibungslosen Übergang von Tram auf Bus zu gewährleisten. Darüber hinaus hätten die Bewohner der Rüti die Möglichkeit, mit der Linie N bis in Ortszentrum (oder noch weiter bis in der Breitenrain) zu fahren und das Worblental wäre ebenfalls an die Gemeinde Ostermundigen angebunden.</p> <p>Die Bewohner des Steingrübli sind ebenfalls enttäuscht, dass sie nicht berücksichtigt wurden. Wenn die Variante V4 umgesetzt wird, dann erfährt das Steingrübli anstatt eine Verbesserung der Anbindung an den ÖV sogar eine nicht unwesentliche Verschlechterung, indem die nächste Haltestelle 100 - 150 Meter entfernt wäre. Die Buslinie O "Rüti - Oberfeld-Deisswil" würde die versprochene bessere Erschliessung der Steingrübliquartiers sicherstellen. Sie hat also</p> | | | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| | hier einen dreifachen Nutzen: Erstens sichert sie den Anschluss der Rüti an das Tram, verbessert zweitens die ÖV-Anbindung der Rüti und drittens Ostermundigen mit dem aufstrebenden Gebiet um die ehemalige Kartonfabrik Deisswil. Die SP Ostermundigen kommt aus diesen Gründen zum Schluss, dass die vorliegende Lösung mit Tramwendeschlaufe auf dem unteren Rüti-Fussballplatz und dem Shuttle-Bus in die Rüti in die zum jetzigen Zeitpunkt umsetzbar und akzeptabel ist und weiterverfolgt werden soll. Die im Gegenvorschlag des Gemeinderates verlangte Verbesserung der Anbindung der Quartiere Rüti, Oberfeld und Steingrübli erfüllt jedoch optimal nur die Kombination des Trams mit den erwähnten Buslinien N und O. Der Gemeinderat ist in einem nächsten Schritt gefordert, sich mit voller Kraft für die rasche Realisierung dieser Buslinien einzusetzen. | | | | | |
| Ö10 | Auswahl Fahrzeug für den Shuttle; geringe Einstiegshöhe (oder absenkbar), damit der Zugang nicht für Personen mit Rollator, Kinderwagen und schweren Einkaufswagen zur fast unüberwindlichen Hürde wird. Da ist auch zu beachten, dass die Türen genügend breit sind z.B für Doppelkinderwagen. Weiter ist den Lärmimissionen ein besonderes Augenmerk zu schenken, da mit diesen Plänen die zwei Fahrzeuge täglich viele Male von halb 6 am Morgen bis nach Mitternacht mitten durchs Wohnquartier fahren. | Die Fahrzeuge, welche für den Shuttlebetrieb im Einsatz stehen müssen die Anforderungen an einen behindertengerechten Betrieb sicherstellen. | X | | | |

| Eingabe | Stellungnahme | Kommentar | Entscheid | | | |
|---------|---|---|-------------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| | | | bereits berücksichtigt / vorgesehen | berücksichtigen | Näher prüfen / Gespräch suchen | Verwerfen / nicht berücksichtigen |
| Ö12 | Die Meinung des Fördervereins ist im beiliegenden Mitwirkungsbericht vom 22. August 2018 detailliert umschrieben. Das Wichtigste ist, dass die Rüti, das Oberfeld und das Steingrübli mit Verbindungen zu den Bahnhöfen Ostermundigen und Deisswil, über ein Ortsbus-System erschlossen werden. | Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Lösungen mit den zwei Buslinien werden geprüft. Die Variante 1 (Waldkurve) kommt aufgrund des schlechten Kosten- / Nutzenverhältnis nicht in Frage. Im Weiteren wäre der Kostenrahmen von CHF 10 Mio., welche durch den Kanton festgelegt wurde, überschritten. Der Gemeinderat kann sich im Moment nicht vorstellen, den Tramkredit mittels Wertsteigerungen von Arealen aufzustocken. | | | X | |
| Ö13 | Schreiben vom 03. September 2018 | Die Eingaben werden im weiteren Planungsverfahren berücksichtigt. Die Fachplaner werden zur gegebenen Zeit Kontakt aufnehmen. | X | | | |